

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

Jahresbericht 1987

N8<40221933

N8<40221933

UB Augsburg

1. ALLGEMEINES

Wenn man die Erwerbungsmittel betrachtet, dann war das Jahr 1987 kein gutes Jahr für die Bibliothek. Nicht die erwarteten 7 Millionen DM wurden für den weiteren Bestandsaufbau zugewiesen, sondern lediglich 4,758 Millionen DM. Da nach den mündlichen Zusagen der vorgesetzten Institutionen sowie entsprechenden gedruckten Veröffentlichungen bis zum Auslaufen der Mischfinanzierung (Bund und Land Bayern) im Jahre 1989 mit jeweils 7 Millionen DM gerechnet werden mußte und die Bestellpolitik der gesamten Universität seit 1985/86 auf diese Zahlen ausgelegt war, kam die Bibliothek mit der starken Kürzung um 2,3 Millionen in allergrößte Schwierigkeiten. Bereits ab März konnten keine Bestellungen mehr erfolgen. Aber auch so war nicht zu verhindern, daß für manche Fächer so viel Literatur einlief, daß die vorgesehenen Ansätze überschritten wurden. Dieser Estateinbruch überschattete das gesamte Jahr 1987.

Weiter ist zu berichten:

- Der 77. Deutsche Bibliothekartag wurde mit großem Erfolg in Augsburg abgehalten.
- Die Ausstellungen der Bibliothek fanden regen Zuspruch.
- Die erste repräsentative Veröffentlichung über die Zimelien der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek wurde sehr positiv aufgenommen.
- Mitte des Jahres konnte die "Standardschlagwortliste" veröffentlicht werden.
- Der Katalog der deutschen mittelalterlichen Handschriften wurde im Manuskript abgeschlossen.
- Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützte ein Projekt zur Erschließung von Schulbüchern des 19. Jahrhunderts bis 1920.

Vermehrungsetat

Der Universitätsbibliothek war im Zusammenhang mit dem Auslaufen der Mischfinanzierung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz für die Jahre 1986 bis 1989 jeweils ein Etat von ca. 7 Millionen DM in Aussicht gestellt worden. In den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum 16. Rahmenplan für den Hochschulbau 1987-1990, Bd. 5: Nachmeldungen (1986), S. 58 ist zu lesen: "Da der Erwerb des Büchergrundbe-

standes neuer Hochschulen grundsätzlich nur noch bis 1989 mitfinanziert werden soll, hat das Land (Bayern) im Rahmen des Nachtragshaushaltes 1986 hierfür zusätzliche Mittel bereitgestellt und die Jahresraten 1986-1988 für folgende Vorhaben aufgestockt:

		alt	neu
Universität Augsburg	1986	4,100	7,314
	1987	4,200	6,858
	1988	4,300	6,958."

Im Jahre 1986 wurde dieser Etat in Höhe von DM 6.968.481 tatsächlich zugewiesen. Da für die folgenden Jahre ein ähnlich hoher Etat zu erwarten war, wurde die gesamte Erwerbungs politik auf diese Etatansätze ausgerichtet. Alle Fakultäten stellten ihre Bestell tätigkeit auf diese Etatsummen ein, damit die Mittel auch wirklich sinnvoll für den Ausbau des Büchergrundbestandes verwendet werden konnten. Im März 1987 hat dann das Ministerium mitgeteilt, daß keine Sondermittel zur Verfügung stehen werden und daß höchstens mit dem ursprünglichen Ansatz des Haushaltes - DM 3,7 Millionen - zu rechnen sei. Auch der Wissenschaftsrat hat seine Politik abrupt geändert. In den Empfehlungen zum 17. Rahmenplan (1988 - 1991) ist die Rede nur noch von jeweils 3 Millionen DM für 1988 und 1989 (Nachmeldungen. 1987. S. 72). Trotz eines sofortigen Bestellstops war das Volumen noch so groß, daß nur noch zusätzliche Mittel in Höhe von 1,1 Million den Etat zum Jahresende in der Gesamtsumme ausgleichen konnten. Es war nicht möglich, auch innerhalb der einzelnen Fächer einen Ausgleich entsprechend den weniger zugewiesenen Mitteln zu erreichen. Der Anteil der Bindungen durch Zeitschriften und Fortsetzungen ist durch die Fächer hindurch so unterschiedlich, daß ein Ausgleich kurzfristig auch gar nicht möglich sein kann.

77. Deutscher Bibliothekartag

In der Woche vom 9.- 13. Juni 1987 fand in Augsburg der 77. Deutsche Bibliothekartag statt. Fast 1.700 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus allen europäischen Ländern, den USA und den Philippinen waren nach Augsburg gekommen, um sich mit den lokalen, regionalen und überregionalen Aufgaben wissenschaftlicher Bibliotheken zu beschäftigen. In nahezu 40 Vortragsveranstaltungen und 50 Kommis-

sions- und Arbeitsgemeinschaftssitzungen wurde referiert und diskutiert. Besondere Schwerpunkte bildeten angesichts des drohenden Zerfalls der Literatur des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts infolge der verwendeten sauren Papiere die Konservierung, im Zusammenhang damit die Überlegung zur maschinenlesbaren Erfassung gedruckter Altbestände und selbstverständlich das Reizthema des letzten Jahres, die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Magazinbedarf wissenschaftlicher Bibliotheken. Die gastgebende Universitätsbibliothek war Ziel zahlreicher Besucher. Mit großem Interesse wurde betrachtet, was in den letzten 17 Jahren in Augsburg entstanden und gefragt, was in den nächsten Jahren geplant ist. In einem offiziellen Tagungsheft (ABI-Technik. 7. 1987, 2) wurde die Bibliothek zusätzlich vorgestellt.

Ausstellungen

Im Jahre 1987 wurden sechs Ausstellungen gezeigt:

"Augsburger Buchholzschnitt der Frühdruckzeit. Aus der Sammlung Kurt Bösch.

"Alte Medizin im Spiegel der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek"

"Wertvolle Handschriften und Einbände aus der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek"

"Schwäbische Bibliotheken stellen sich vor"

"Cortona. Arbeiten des Lehrstuhls für Kunsterziehung"

"Ernst Wiechert. Dokumente seines Lebens"

Alle Ausstellungen erfreuten sich eines regen Besuches. Besonders die Ausstellungen im Zusammenhang mit dem Bibliothekartag "Wertvolle Handschriften..." und "Schwäbische Bibliotheken stellen sich vor" waren Ziel zahlreicher Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland. Die Ausstellung "Alte Medizin..." wurde in den Räumen der Stadtparkasse Augsburg gezeigt, die Ausstellung "Ernst Wiechert" in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften.

Mit ihrer Ausstellungstätigkeit bemüht sich die Bibliothek, ihre Schätze auch außerhalb ihrer Mauern bekannt zu machen, sie vor allen Dingen den Bürgern der Stadt in zentraler Lage vorzuführen. Der Zimelienband zur Ausstellung "Wertvolle Handschriften und Einbände aus der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek" fand positive Aufnahme und gute Besprechungen.

Standardschlagwortliste

Mitte des Jahres konnte die Standardschlagwortliste, die von der Deutschen Bibliothek und der Universitätsbibliothek Augsburg mit Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen aus bayerischen Bibliotheken erstellt wurde, ausgeliefert werden. Ein normierter Wortschatz von mehr als 220.000 Begriffen steht damit für die Sacherschließung in den deutschen Bibliotheken zur Verfügung. Die Liste wurde von den Bibliotheken sehnlichst erwartet und von vielen sofort in ihre tägliche Arbeit einbezogen.

Handschriftenkatalogisierung

Frau Dr. Karin Schneider von der Bayerischen Staatsbibliothek München konnte im Berichtsjahr das Manuskript des Kataloges der deutschen mittelalterlichen Handschriften der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek abschließen und beginnen, die Register zu erarbeiten. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Begutachtung in Auftrag gegeben. Es ist davon auszugehen, daß im Laufe des Jahres 1988 dieser erste Katalog der Handschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek vorliegen wird.

Von den lateinischen mittelalterlichen Handschriften sind in einem ersten Arbeitgang von Herrn Dr. Hägele bis jetzt insgesamt 93 Handschriften beschrieben. Der erste Katalogband, der rund 130 Handschriftenbeschreibungen enthalten wird, kann im Laufe des Jahres 1989 fertiggestellt werden.

Bibliotheksentwicklung

Für Bestandsvermehrung und Einband standen DM 4.758.144 zur Verfügung, das sind 22,2 % weniger als im Vorjahr. Obwohl auch dieser Etat nicht gerade niedrig ist und in etwa dem Modelletat entspricht, konnte im Berichtsjahr über die bereits im Vorjahr getätigten Bestellungen hinaus nur das für Lehre und Forschung unerläßliche Material gekauft werden. Von einem kontinuierlichen Bestandsaufbau konnte keine Rede sein. Mit den erworbenen insgesamt 80.522 Einheiten (inkl. Tausch und Geschenk) wuchs der Bestand auf etwa 1,456 Millionen Bände. Davon sind 666.250 (= 45,8 %) offen, 789.729 (54,2 %) im Magazin aufgestellt. Der übrige Medienbestand (Karten,

Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien) betrug 225.000 Einheiten. Dazu sind noch zu zählen ca. 1.500 Handschriften, ca. 1.000 Inkunabeln, 1.787 Musikhandschriften sowie 604 Musikdrucke. Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften betrug 7.123, das sind 105 mehr als im Jahre 1986.

Die Bibliothek war 1987 an 295 Tagen geöffnet. In den Lesesälen wurden 350.410 (1986: 346.727) Benutzer gezählt. Die Ausleihe hat wiederum zugenommen. 310.936 Einheiten wurden in Ortsleihe und gebender Fernleihe ausgeliehen. Dazu rechnen noch 20.316 Bände bzw. Kopien, die aus anderen Bibliotheken beschafft wurden. In der Fernleihe wurden insgesamt 58.517 Bestellungen bearbeitet.

Die Titelaufnahme katalogisierte 57.747 Titel. 24.954 davon oder 43,20 % waren Übernahmen von anderen Verbundbibliotheken.

Unter seinem neuen Vorsitzenden Vizepräsident Prof. Dr. R. Blum tagte der Bibliotheksausschuß am 9. und am 21.12.1987. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen Etatfragen und Probleme aus dem Vollzug der Betriebsordnung.

Die in diesem Jahre aufgetretenen Etatprobleme bedürfen dringend einer Lösung, wenn der weitere Aufbau der Universitätsbibliothek nicht zum Erliegen kommen soll. Gerade an einer geisteswissenschaftlich orientierten Hochschule ist der Bibliotheksbestand wesentliche Grundlage für Forschung, Lehre und Studium, vergleichbar den Labors der Naturwissenschaftler. Das Auslaufen der Unterstützung durch den Bund bedeutet für das Land, daß eine beträchtliche Anhebung der Erwerbungsmittel nötig ist. Die ständig zunehmende Benutzung zeigt, daß die Leistungen der Bibliothek angenommen werden. Hier gilt es, den durch Arbeitszeitverkürzungen, Freistellungen usw. bedingten ständigen Personalabbau durch Automatisierung bestimmter Arbeitsbereiche auszugleichen. Es ist aber unumgänglich, auch neue Planstellen zu schaffen, denn nur so kann die Informationsversorgung und die Bereitstellung der Literatur für Forschung, Lehre, Studium und berufliche Weiterbildung aufrecht erhalten werden.

1987 wurde der Bericht des Bayerischen Obersten Rechnungshofes

über die Untersuchung der Bibliotheken der sechs größeren Landesuniversitäten vorgelegt, darunter die Universitätsbibliothek Augsburg. Die Vorzüge integrierter Bibliothekssysteme wurden bestätigt.

2. PLANUNG

Entsprechend dem Baufortschritt des Gebäudes für das Rechenzentrum und die naturwissenschaftliche Fakultät war die Detail- und auch bereits schon die Einrichtungsplanung für die naturwissenschaftliche Teilbibliothek fertigzustellen. Die entsprechenden Anschlußmöglichkeiten für Verbuchungs- und Rechercheterminals waren zu planen. Dazu kamen Überlegungen zur Überwachung der Bestände.

Im Berichtszeitraum wurden nach lebhaften Diskussionen die Raumprogramme für die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche und für die juristische Fakultät beschlossen. Die Idee einer gemeinsamen Bibliothek für diese beiden Fakultäten fand allgemeine Zustimmung. Die auch für Baufragen zuständige Haushaltskommission verabschiedete einstimmig einen entsprechenden Beschluß. Folgende Forderungen wurden für die Ausschreibung eines städtebaulichen Wettbewerbs aufgestellt:

1. Lage zum Fakultätsgebäude

Dem städtebaulichen Wettbewerb wird der Plan einer gemeinsamen Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaften und die Juristische Fakultät zugrunde liegen. die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sollte daher so geplant werden, daß sie

- 1.1. zwischen den späteren Fakultätsneubauten liegt
- 1.2. auf kürzestem Wege von der Fakultät aus erreichbar ist
- 1.3. auch nach Erweiterung durch die juristische Teilbibliothek über einen einzigen Ein- und Ausgang - also mit minimalem Aufwand an Aufsichtspersonal - betreten werden kann
- 1.4. für Benutzer auch dann offengehalten werden kann, wenn das Fakultätsgebäude geschlossen ist (abends und samstags)
- 1.5. ungestörtes Arbeiten in ruhiger Atmosphäre gewährleistet

2. Interne Raumzuordnung

- 2.1. In unmittelbarer Nähe des Haupteingangs der Teilbibliothek müssen liegen:
 - Ausleihverbuchung
 - Kopierräume

- Informationsfläche (teilweise)
 - Ablage für Neuzugänge
 - Lesegeräte, Readerprinter (teilweise)
 - Zeitschriftenauslage
 - Commoncenter (als ein eher unruhiger Raum)
- 2.2. Einem evt. notwendigen 2. Eingang muß eine entsprechende Fläche für Aufsicht, Verbuchung, Information und Lesegeräte zugeordnet werden.
- 2.3. Leseplätze sind möglichst von verkehrsintensiven Zonen fernzuhalten. Sie sollen über den offenen Bereich hin in Gruppen den Bücherstellflächen zugeordnet werden.
- 2.4. Gruppen- und Einzelarbeitsräume sollen zur besseren Überprüfung bei Schließung der Bibliothek möglichst benachbart liegen.
3. Allgemeine Anforderungen an die TW
- 3.1. Für möglichst alle Räume ist Tageslicht vorzusehen.
- 3.2. Die Klimatisierung sollte auf die Lese- und Bücherstellflächen, Toiletten und Garderobe beschränkt bleiben
- 3.3. Eingang, Toiletten, Aufzüge usw. müssen behindertengerecht gestaltet werden.
- 3.4. Kleiderablage und Schließfächer sind außerhalb der Bibliothek, aber in unmittelbarer Nähe des Eingangs in ausreichender Anzahl vorzusehen.

Die Planungen im bayerischen Bibliotheksverbund machten entsprechende Überlegungen auf lokaler Ebene beim Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung erforderlich. Der Rahmenplan 1987 für den künftigen Einsatz der Datenverarbeitung im Bereich der staatlichen Bibliotheken (DV-Rahmenplan-Bibliotheken 1987) sieht einen lokalen on-line-Katalog vor, der mit einem lokalen Erwerbungs- und Ausleihsystem verbunden ist. Vom Ergebnis der späteren Ausschreibung wird es abhängen, wie die Nachfolge des bisherigen Ausleihsystems aussieht. Für den Bereich der Erwerbung ist bis jetzt keine Alternative zu SIERA zu erkennen.

Die Arbeitsgruppe Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek der Universität führte ihre Überlegungen zur Erschließung dieses Altbestandes fort. Nachdem Titelkopien ohne zusätzlichen Aufwand (Ermitteln von Verfasser, Erscheinungsjahr oder Ort usw.) keine Erschließung darstellen, entschied man sich für eine zeitgemäße EDV-Katalogisierung. Ein entsprechendes Projekt zur Erschließung über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wurde vorbereitet. Zusätzlich gingen Anträge an die Deutsche Forschungsgemeinschaft, im Rahmen des Programms "Erschließung von Spezialbeständen" die Katalogisierung wichtiger Bereiche zu fördern.

3. Räumliche Verhältnisse

Im Jahr 1987 blieb die räumliche Situation der Universitätsbibliothek unverändert. Das bedeutet, daß bei den räumlichen Problemen in der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in der Memminger Straße bisher keine Lösung gefunden werden konnte. Bei unverminderter Zunahme der Zahl der Studenten wird die Unerträglichkeit der Arbeitsbedingungen täglich vor Augen geführt. Weder die Stellfläche noch die Benutzerplätze reichen aus. Auch für die Mitarbeiter stehen keine Räume zur Verfügung. Ein Ausweichen mit den Beständen der Statistik, Ökonometrie, Unternehmensforschung und Psychologie hat zwar Entlastung gebracht, aber die Arbeitsbedingungen an keiner Stelle verbessert. Ein baldiger Neubau ist unbedingt erforderlich.

Die naturwissenschaftliche Teilbibliothek in der Werkhalle in der Memminger Straße bietet noch ausreichende Arbeitsbedingungen, aber auch hier nehmen die Engpässe zu, da die Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verstärkt in diesen Bereich ausweichen. Die Hoffnung, bald den Neubau im endgültigen Universitätsgelände beziehen zu können, läßt andererseits doch über manche Schwierigkeit hinwegsehen.

Auch für die juristische Teilbibliothek wird eine Verbesserung der räumlichen Verhältnisse zunehmend erforderlich.

4. HAUSHALT

4.1. Personal

108 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Ende des Berichtsjahres in der Bibliothek beschäftigt. Zwei davon waren freigestellt für Personalratstätigkeiten, zwei weitere sind als Mitglieder der Personalvertretung ebenfalls intensiv mit dieser Aufgabe beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt stellt so die Universitätsbibliothek nahezu 2,5 Planstellen für Personalratstätigkeit zur Verfügung. Bei gleicher Verteilung der Lasten auf die gesamte Universität würde auf die Universitätsbibliothek etwa eine Stelle entfallen. Der Stellenplan der Bibliothek weist unverändert 96,5 Stellen auf. Durch Erkrankung fielen 5,56 % (1986: 4,65 %) der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 14,22 % (1986: 12,33 %). Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 5,6 %.

Neueinstellungen:

Baumstark Philippine am 1.1.1987 - halbtags -
Kiebel Margot am 1.1.1987 - ABM -
Meier Sybille am 1.9.1987 - versetzt von UB München -
Schmitz Wolfgang am 1.1.1987 - DFG -

Ausgeschieden:

Arz Sara am 31.7.1987 - ABM -
Belgrasch Edith am 31.7.1987 - ABM -
Berger Renate am 31.3.1987
Brocke Ursula am 30.6.1987 - Ruhestand -
Halser Christa am 31.8.1987 - versetzt an UB München -
Heidenreich Hermann am 30.11.1987 - Ruhestand -
Hemmerle Sigrid am 31.7.1987 - ABM -
Kiebel Margot am 31.7.1987 - ABM -
Pentenrieder Ingeborg am 31.7.1987 - ABM -
Reichelt Hildegard am 31.7.1987 - ABM -
Schmitz Wolfgang am 31.12.1987 - DFG - versetzt an BSB -

Verstorben: Erika Tibad am 23.5.1987

Im Berichtsjahr wurden folgende Anwärter betreut:

Ausbildung mittlerer Dienst:

Kurs 1985/87 vom 3.11.1986 - 3.9.1987

Birke Andreas

Küffel Bärbel

Kugelmann Martina

Rampp Angela

Kurs 1986/88 vom 2.11.1987 - 29.7.1988

Heidenreich Gabriele

Kroner Angelika

Loy Brunhilde

Schröter Heike

Ausbildung gehobener Dienst

Kurs 1986/89 vom 2.4.1987 - 30.10.1987

Hausner Susanne

Schlecht Angelika

Straßer Barbara

Wiggers Johanna

Ausbildung höherer Dienst

Kurs 1986/88 vom 5.3.1986 - 27.2.1987

Irnhauser Martin (Gastreferendar)

Für die Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart wurden wie in den vergangenen Jahren wieder Informationspraktika durchgeführt:

23.2. - 7.3.1987

Lavadinho Maria

Schweizer Susanne

9.3. - 21.3.1987

Blocherer Sabine

Schorr Petra

23.3. - 4.4.1987

Rahmig Karin

Platzl Silvia

20.7. - 8.8.1987

Niemeyer Birgit

28.9. - 10.10.1987

Ziegler Gudrun

Ferner war vom 20.7. - 15.8.1987 Frau Eva Soth von der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln zu einem Kurzpraktikum an der Universitätsbibliothek.

Ein Informationspraktikum leistete Frau Klotz Katharina vom 5.10.-13.11.1987 ab.

Der begleitende theoretische Unterricht wurde von Dr. Frankenberger, Dr. Geißelmann, Dr. Liebhart, Dr. Schneider, W. Schwarz, Dr. Stumpf und Dr. Weippert abgehalten.

Unterricht an der Bayerischen Bibliotheksschule erteilte Dr. Frankenberger.

An der Korrektur und Benotung von Klausuren der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. der Beamtenfachhochschule waren beteiligt:

Eva Schöppl und Werner Schwarz.

4.2. Erwerbung und Bestand

Nach dem Rekordetat des Vorjahres wurden 1987 für Bestandsvermehrung und Einband insgesamt lediglich DM 4.758.144 ausgegeben, um DM 2.210.337 weniger, was 31,71 % des alten Etats entspricht. Die Ausgaben sind damit sogar geringer als im Jahr 1985. Doch nicht so sehr die geringe absolute Höhe hat zu Schwierigkeiten bei der Bewirtschaftung geführt, als vielmehr die unvorhergesehene und unvorhersehbare Reduzierung von einem Jahr aufs andere.

Die Universitätsbibliothek Augsburg hatte, auf Grund der Empfehlungen des Wissenschaftsrates¹ und entsprechenden Hinweisen aus dem Ministerium und der Universität, seit Ende 1985 davon ausgehen müssen, daß die restlichen Mittel für den Büchergrundbestand nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (ca. 30 Mio DM) vorzeitig zugewiesen werden und damit für die Jahre 1986 bis 1989 jährlich mindestens 7 Mio DM zur Verfügung stehen würden. Entsprechend war seit dieser Zeit, auch schon für die folgenden Jahre, geplant worden. Diese Überlegungen sind im Jahresbericht 1986 dargestellt.

Auf der Basis eines Etats von ca. 7 Mio DM und mit der Perspektive ähnlich hoher Mittel in den Folgejahren wurden auch die Vorschläge für die einzelnen Fächer von der Universitätsbibliothek erarbeitet - also weit über die Zahlen hinaus, die sich aus dem Aufteilungsmodell ergaben - und im Februar vom Senat der Universität verabschiedet.

Überraschend hat dann aber im März 1987 das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst der Universität mitgeteilt, daß vorerst nicht abzusehen sei, "ob und in welcher Höhe im Haushaltsjahr 1987 Grundbestandsmittel zur Finanzierung des Büchergrundbestandes ... bereitgestellt werden können" (Schreiben vom 18. März, Nr. I A 9 - 5/6 181 ^I). Damit war, sollte sich keine

¹ Zusammenfassend: Stellungnahme zu Büchergrundbeständen an Hochschulen. - Köln 1985, bes. Tab. 1 (S. 31); dann: Empfehlungen zum 16. Rahmenplan, 1987 - 1990.- Köln 1986, Bd. 2, S. BY 23 u.79; Bd. 5: Nachmeldungen, S. 58 f.

Änderung ergeben, die mittelfristige Planung hinfällig geworden, bei den geringen Mitteln aus Titel 523 73 aber sogar die Abwicklung des laufenden Haushaltsjahres auf höchste gefährdet. Die Universitätsbibliothek hat sich daher Ende März zu einem völligen Bestellstop gezwungen gesehen, um auf alle Fälle zu vermeiden, daß der Haushaltsansatz überschritten würde. Bestellungen konnten von diesem Zeitpunkt an in der Regel lediglich vorbereitet, aber nicht an den Buchhandel abgeschickt werden. Die Fachvertreter wurden durch die Referenten der Bibliothek unverzüglich über die Situation informiert worden.

Trotz des Bestellstops wurde entschieden, das Ansichtsprogramm, das sich in langen Jahren bewährt hat, unverändert weiterlaufen zu lassen, um damit wenigstens die wichtigste deutsche Literatur doch noch zur Verfügung stellen zu können. Auf der anderen Seite wäre ein Abbrechen eine so schwerwiegende Entscheidung gewesen, daß auf alle Fälle erst die weitere Haushaltsentwicklung abgewartet werden sollte, in der Hoffnung, das Programm doch in seinen Grundzügen, wenn vielleicht auch um manche Verlage gekürzt, beibehalten zu können.

Wie zu befürchten gewesen war, hat dann der Staatshaushalt die Büchermittel bei Kap. 15 28 Titel 523 73 und 813 01 auf zusammen lediglich DM 4.742.000 festgesetzt, was 68 % der ursprünglich verteilten und nicht ganz den nach dem Modell erforderlichen Mitteln entspricht. Da über den Haushalt zu diesem Zeitpunkt in vielen Bereichen durch die laufenden Bestellungen und Fortsetzungsbelastungen schon weitgehend verfügt, und andererseits eine neue Verteilung durch den Senat nicht mehr zu verwirklichen war (selbst der Bibliotheksausschuß konnte sich erst im Dezember des Berichtsjahres mit der Lage befassen), hat die Leitung der Universität entschieden, die Ansätze bei allen Fächern linear auf jeweils 68 % zu kürzen, also ohne Berücksichtigung des Bedarfs, wie er sich aus dem Aufteilungsmodell ergab. Mehrausgaben bei den einen sollten durch entsprechende Einsparungen bei anderen Fächern ausgeglichen und die Differenzen, positive wie negative, ins neue Jahr übertragen werden.

Im Vollzug des Haushalts waren von der Sperre naturgemäß die einzelnen Fächer in sehr verschiedenem Maße betroffen - Fächer mit einer hohen Bindungsquote und / oder einem hohem Bestellüberhang haben ihren (verminderten) Etat voll ausgeschöpft, teilweise auch überzogen, während die anderen ihren Beitrag zur Gesamtkonsolidierung, teilweise weit überproportional, haben leisten müssen, weil ihre Bestellungen, trotz eigentlich vorhandener Mittel, nicht ausgeführt werden konnten. Die Ausgaben des Jahres und der Zugang zeigen daher ein ziemlich schiefes Bild, das kaum mehr an die ursprüngliche Etataufteilung erinnert, durchaus im Gegensatz zu früheren Jahren, wo es sich bei den Ausgaberesten und Überziehungen immer nur um vergleichsweise geringe Beträge gehandelt hat.

Es ist damit, freilich überraschend früh, eine Entwicklung eingetreten, die zu befürchten gewesen war, und wovor die Bibliothek schon immer gewarnt hatte: von Beginn an ist der Etat für den laufenden Bedarf (Titel 523 73) immer viel zu niedrig gewesen, um einerseits den Anforderungen der Haushaltssystematik nachkommen und andererseits eine sinnvolle Scheidung von Grundbestand und Neuerscheinungen vornehmen zu können. So betrug er im Jahre 1985 lediglich DM 8.134 und 1986 DM 26.236, was 0,16 bzw. 0,37 % des jeweiligen Bücheretats ausmachte.² Es blieb niemals etwas anderes übrig, als den Haushalt als Einheit zu bewirtschaften, also Aufbaumittel auch für den laufenden Betrieb zu verwenden - und eben zu hoffen, daß zumindest diese in ausreichender Höhe verfügbar sein würden.

In dem Augenblick, wo dies nicht mehr der Fall war, haben sich die Fortsetzungsbelastungen in einigen Fächern, vor allem bei der Rechts- und Wirtschaftswissenschaft sowie der Mathematik, gravierend ausgewirkt. Solange ihr Anteil an den Ansätzen des Modells gemessen werden konnte, schienen sie durchaus erträglich; sobald aber dieses nicht mehr erreicht wurde, war der ganz überwiegende Teil der Zuweisung bereits verbraucht und für Monographien waren nur mehr geringe Mittel verfügbar.

² Vgl. Jahresbericht 1985, S. 12, Tab. 1 bzw. 1986, S. 18, Tab. 1. Eine Übersicht ist 1987 veröffentlicht worden; s. Literaturangaben: Weippert, spez. S. 109.

Glücklicherweise wurde der Vollzug des Haushalts dadurch erleichtert, daß sich die positive Entwicklung des Kurses der Deutschen Mark gegenüber den wichtigsten Fremdwährungen fortsetzte. Der Mittelwert für die konkreten Zahlungen in US-Dollar fiel von 1,8291 im Januar auf 1,6921 im November (zum absoluten Tiefstand im Dezember sind keine Anweisungen mehr erfolgt) und lag über das Jahr gerechnet bei 1,8048. Insgesamt wurden Rechnungen über 328.639,58 Dollar bezahlt, wofür von der Staatsoberkasse 595.559,81 DM belastet wurden; es kommen dazu in Mark ausgestellte Zeitschriftenrechnungen für US-Titel in Höhe von ca. 300.000 DM (ca. 160.000 US\$). Auch wenn der bei weitem größte Teil der Zahlungen (74,55 %) schon bis zum Juni erfolgt ist, verbleibt gegenüber dem Jahr 1986 eine Verbesserung des Kurses von ca. 35 Pfennig pro Dollar, insgesamt also ein Betrag von ca. 170.800 DM, wofür allein, bei einem Durchschnittspreis der ausländischen Bücher von 75,62 DM, gegenüber dem Kurs im Jahr 1986 mehr als 2.200 Bände zusätzlich erworben werden konnten.

Nicht ganz so spektakulär sind die Zahlen für das Pfund Sterling, weil dieses etwas stabiler war und nur ca. 320.000 DM gezahlt wurden. Aber bei einer Verbesserung von ca. 20 Pfennig ergibt sich auch hier ein Währungsgewinn von etwa 64.000 DM, einem Äquivalent von ca. 850 Bänden.

Diese Kursverbesserungen sind es natürlich auch, die im wesentlichen das Absinken des Durchschnittspreises der ausländischen Monographien und der laufenden Zeitschriften (Tab. 7) erklären. Ein realistisches Bild der Preisentwicklung zeigt demgegenüber der Durchschnittspreis der inländischen Zugänge, der sich um 9,5 % erhöht hat; eine ähnliche Steigerung kann, in der Fremdwährung, für die Titel aus den USA und aus Großbritannien geschätzt werden. Damit ist aber auch die Gefahr angedeutet, die sich bei unveränderten oder gar sinkenden Haushaltsansätzen allein aus der Kursentwicklung ergibt, wenn diese die allgemeine Steigerungsrate nicht nur nicht mehr ausgleichen, sondern sogar noch verstärken sollte - beim Pfund Sterling hat die Trendwende ja schon 1987 eingesetzt.

Im Jahresbericht für 1986 sind die Planungen zur Automatisierung der Erwerbungs-Abteilung kurz dargestellt worden. Leider ist es im Berichtsjahr nicht gelungen, hier Fortschritte zu erzielen. Der Grund dafür liegt in erster Linie in den Schwierigkeiten, die sich beim personalvertretungsrechtlichen Verfahren ergeben haben. Es wurde zwar im Sommer eine kleine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Verwaltung (einschließlich Kanzler), Bibliothek, Personalrat und Mitarbeitern der Erwerbungs-Abteilung eingesetzt, die aber nur zweimal getagt hat. In einer Stellungnahme der Beschäftigten der Erwerbungs-Abteilung wurde versucht wirkliche und vermeintliche Schwächen des Systems aufzuzeigen. Aber gerade dies kann nur mit einem Pilotprojekt erreicht werden.

Wie nützlich es gewesen wäre, mit der vorläufigen Version des Programms (ein Abschluß wurde im Sommer erreicht) das Pilotprojekt durchzuführen, wird sich spätestens dann zeigen, wenn es darum geht, die Vorgaben des bayerischen EDV-Rahmenplans, der 1987 verabschiedet, wenn auch noch nicht veröffentlicht wurde, zu konkretisieren und zu verwirklichen.

Tabelle 1

Gesamtübersicht über den Haushalt (in Klammern: Zahlen von 1986) in DM

Titel	Bestandsvermehrung Einband	und	Sonstige ausgaben	Sach-	Insgesamt
813 01	3.900.000				3.900.000 (6.918.400)
direkt zugewiesen	(3.485.000)				
Sondermittel	0 (3.433.400)				
523 73	842.000				
direkt zugewiesen	(26.236)				
Forschungsmittel	5.733 (23.582)				
Sondermittel	10.411 (263)				
812 73			280.408 (225.529)		
817 73					
515 73					
547 73			110.081 (90.459)		110.081 (90.459)
Titelgruppe 75			0 (12.100)		0 (12.100)
Titelgruppe 76					
	4.758.144 (6.968.481)		390.489 (328.088)		5.148.633 (7.296.569)

813 01	Beschaffung des Büchergrundbestandes
523 73	Wissenschaftliches Schrifttum
812 73	Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Inland
817 73	Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Ausland
515 73	Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen für Verwaltungszwecke
547 73	Sonstiger Sachaufwand
TitGr. 75	Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen
TitGr. 76	Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung

Tabelle 2

<u>Ausgaben</u>	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	4.248.226	(6.419.008)	- 33,8 %
Einband	509.918	(549.473)	- 7,2 %

Der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat betrug 10,7 %. Davon entfielen DM 223.495 (1986: DM 156.813) auf Binde- und Restaurierungsarbeiten von Beständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

Tabelle 3

<u>Ausgaben nach Herkunft</u> (Inland - Ausland)				
	DM	DM	% Anteil	
Inland	2.088.600	(2.758.731)	49,2 %	(43,0 %)
Ausland	2.159.626	(3.660.277)	50,8 %	(57,0 %)
	4.248.226	(6.419.008)	100 %	(100 %)

Tabelle 4

<u>Ausgaben nach Erwerbungsart</u>				
	DM	DM	% Anteil	
Kauf auf Bestellung	3.884.253	(6.107.727)	91,44 %	(95,15 %)
Kauf aus Ansicht	359.152	(302.984)	8,45 %	(4,72 %)
Kauf für Tausch	4.821	(8.297)	0,11 %	(0,13 %)
	4.248.226	(6.419.008)	100 %	(100 %)

Tabelle 5
Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen

	Einheiten (nur Kauf)	DM	DM
1. Neue Einzeldruckschriften	24.465	(36.265)	1.277.515
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.838	(3.190)	171.782
3. Nachlieferungen zur Lieferungswerken und Loseblattausgaben	374	(322)	235.900
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	5.717	(5.254)	906.356
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.740	(1.673)	223.553
6. Mikroformen	15.834	(27.650)	319.217
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten, Medien	12.257	(26.923)	589.263
8. Antiquarische Zeitschriften	4.024	(5.534)	454.275
9. Einzelkarten	1.296	(9.138)	19.605
10. Dokumentationsdienste	-	(-)	1.885
11. Schallplatten	124	(131)	2.565
12. Tonbänder	1	(12)	30
13. Tonkassetten	81	(162)	2.316
14. Dias	849	(2.870)	1.745
15. Folien, Einzelblätter	40	(478)	85
16. Filme	112	(387)	1.912
17. Tonfilme	-	(-)	-
18. Videokassetten	78	(30)	6.255
19. Sonstige AV-Medien	65	(16)	1.875
20. Noten	98	(316)	3.257
21. Informationsvermittlungsstelle	-	(1)	28.835
	69.993	(120.352)	4.248.226
			(6.419.044)

Die Ausgaben für Fortsetzungen einschließlich Zeitschriften betragen 1.658.124 DM. Damit lag der Anteil der festgelegten Mittel bei 39 %. Da streng darauf geachtet wurde, daß die Eraterhöhung nicht zu zusätzlichen langfristigen Mittelbindungen führt, mußte der prozentuale Anteil der Festlegungen zurückgehen. Bei einzelnen Fächern ist die langfristige Mittelbindung aber doch schon so hoch, daß sie bei der weiteren Disposition Berücksichtigung finden muß.

Tabelle 6

Ausgaben für Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	22.862	(145.016)	-84,2 %
Dokumentationsdienste	1.885	(-)	-
Mikroformen	319.217	(434.478)	-26,5 %
AV-Medien	16.783	(63.224)	-73,4 %
Informationsvermitt- lungsstelle	28.835	(24.309)	+18,6 %
	389.582	(667.027)	-41,6 %

Tabelle 7

Durchschnittspreise

Buch- und Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Inland	66,06	(60,35)	+9,5 %
Ausland	75,62	(80,40)	-6,0 %
lfd. Zeitschriften	156,77	(165,44)	-5,2 %
Insgesamt	70,98	(70,46)	+0,7 %

Tabelle 8

Zugang Einheiten

	Einheiten		Veränderung
Kauf	69.993	(120.352)	-41,8 %
Tausch			
allgemein	1.610	(1.055)	+52,6 %
Dissertation	5.371 ³	(4.683)	+14,7 %
Geschenk	3.548	(4.596)	-22,8 %
	80.522	(130.686)	-38,4 %

³ einschl. 1.311 Mikrofiches = 506 Dissertationen

Tabelle 9

Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland)

	Einheiten		% Anteil	
<u>Kauf</u>				
Inland	32.451	(57.603)	46,4	(47,86)
Ausland	37.542	(62.749)	53,6	(52,14)
	<hr/>			
	69.993	(120.352)	100 %	

Geschenk/Tausch

Inland	9.520	(8.697)	90,4	(84,16)
Ausland	1.009	(1.637)	9,6	(15,84)
	<hr/>			
	10.529	(10.334)	100 %	

Insgesamt

Inland	41.971	(66.300)	52,1	(50,73)
Ausland	38.551	(64,386)	47,9	(49,27)
	<hr/>			
	80.522	(130.686)	100 %	

Laufende Zeitschriften

	Titel		% Anteil	
Inland	3.721	(3.705)	52,2	(52,79)
Ausland	3.402	(3.313)	47,8	(47,21)
	<hr/>			
	7.123	(7.018)	100 %	

Tabelle 10

Zugang und Bestand: Sonstige Materialien

	Zugang 1987		Bestand 31.12.87
	Einheiten		Einheiten
Karten und Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	1.360	(9.186)	48.525
Mikroformen	15.919	(27.650)	139.406
AV-Medien	1.355	(4.094)	36.455
Noten	98	(316)	845
	18.732	(41.246)	225.231

Tabelle 11

Lehrbuchsammlung: Zugang und Ausgaben

	Einheiten	DM
1980	1.168	44.870
1981	679	20.852
1982	592	23.690
1983	954	36.073
1984	1.170	42.272
1985	2.096	84.193
1986	2.576	112.059
1987	923	44.104

Bestand 31.12.87: 22.851 Bände

Tabelle 12

Bestände

Am Ende des Berichtsjahres betrug der Gesamtbestand der Bibliothek 1.455.979 Bände (einschl. 82.462 gedruckte Dissertationen). Dazu kommen der Karten-, Mikroformen- und Medienbestand von 225.231 Einheiten sowie 1.000 Inkunabeln, 1.500 Handschriften und 1.787 Musikhandschriften.

In den einzelnen Bereichen der Bibliothek sind folgende Bestände aufgestellt:

	Bände
1. Zentralbibliothek	
- Magazin	706.807
- offener Bestand	76.574
2. Teilbibliothek Geisteswissenschaften	412.026
3. Teilbibliothek Recht	93.692
4. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	105.717
5. Teilbibliothek Naturwissenschaften	54.815
6. Sprachenzentrum	835
7. Rechenzentrum	611
8. Hochschuldidaktisches Zentrum	1.581
9. Kontaktstudium	1.592
10. Zentrum für Studien- und Konfliktberatung	657
11. Verwaltung	1.072
	<hr/> 1.455.979

Rund 46 % des Bestandes stehen in den 4 Teilbibliotheken.

Tabelle 13

Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1987,
dazu Ausgaben 1970-1987 nach Fächern

	Einheiten 1987	Ausgaben 1987 DM	Ausgaben 1970-1987 DM
01 Zentralbibliothek			
incl. Ausleihliteratur	2.926	204.153	2.734.781
10 Bibliographien	5.426	273.599	2.858.124
11 Allg. Nachschlagewerke	888	93.278	1.265.089
18 Studentenbücherei	103	2.032	38.215
20 Handbibl. Sonderlesesaal	1.737	147.106	1.027.935
24 Sprachenzentrum	-	-	166.253
25 Rechenzentrum	261	10.245	53.441
26 Hochschuldidakt. Zentrum	59	2.777	55.834
27 Kontaktstudium	41	2.302	32.330
28 Zentrum für Studien- und Konfliktberatung	9	274	23.223
30 Verwaltung	51	20.748	126.671
31 Rechtswissenschaft	4.712	561.676	7.558.380
40 Wirtschaftswissenschaft	4.423	349.773	5.415.846
50 Geschichte	2.640	181.840	3.515.900
51/5101 Politik/Soziologie	1.300	60.775	1.076.152
52 Soziologie	1.381	71.029	1.002.328
53 Geographie	2.025	106.833	1.774.443
54 Volkskunde	237	11.070	191.553
60 Allg. Literaturwissenschaften	441	36.727	544.640
61 Allg. Sprachwissenschaften	5.639	95.407	809.819
63 Klass. Philologie	348	23.301	571.709
64 Germanistik	3.957	166.245	2.989.601
65 Anglistik	2.723	91.309	2.528.597
66 Romanistik	10.319	301.352	3.123.548
67 Slawistik	204	10.012	240.486
70 Philosophie	649	41.435	579.048
71 Psychologie	925	62.999	1.093.419
72 Pädagogik	1.709	84.320	1.570.931
73 Musikwissenschaft	992	44.689	646.915
74 Kunstwissenschaft	2.031	117.234	2.056.768
75/78 Theologie	3.730	181.547	4.008.168
80 Mathematik	3.147	376.122	3.435.686
82 Allg. Naturwissenschaften	83	6.562	56.086
84 Physik	3.013	424.451	692.382
86 Chemie	82	9.366	142.561
88 Biologie	330	38.301	572.434
99 Sport	1.452	37.337	362.227
Forschungsmittel 1970-1976			76.521
Forschungsmittel ab 1977 in den Fächern enthalten	-	-	-
	69.993	4.248.226	55.018.044

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 55.018.044 DM, für Buch-
einband und Restaurierung 3.822.474 DM ausgegeben. (6,5 % des Ge-
samtetats).

5. KATALOGABTEILUNG

5.1. Titelaufnahme und Datenerfassung

Tabelle 14

Titelaufnahme

	Anzahl		% Anteil	
Abrufe	24.954	(23.837)	43,2	(40,2)
Zutragungen	4.725	(5.643)	8,2	(9,5)
Neuaufnahmen	28.068	(29.855)	48,6	(50,3)
<hr/>				
Titelaufnahmen insges.	57.747	(59.335)		100 %
entspricht Bänden	64.445	(79.228)		

Tabelle 15

Alphabetischer Katalog: Hauptausdruck Herbst 1987

			Zunahme	= %
Anzahl der Mikrofiches	312	(288)	+24	+8,3 %
Haupteintragungen	814.242	(761.856)	+52.386	+6,9 %
Nebeneintragungen	342.298	(315.128)	+27.170	+8,6 %
Verweisungen	52.396	(49.966)	+2.430	+4,9 %
<hr/>				
Eintragungen insgesamt	1.208.936	(1.123.950)	+84.986	+7,6 %
Haupteintragungen im VK	6.058.737	(5.416.209)	+642.528	+11,9 %

Tabelle 16

Datenerfassung

	UB Augsburg einschl. SuStB Augsburg u. Zentralklinikum		SB Dillingen	
Neuaufnahmen	27.463	(28.490)	49	(431)
Abrufe	24.166	(21.696)	2.081	(1.973)
Korrekturen	33.820	(42.730)	204	(597)
Zentrale Korrekturen	-	-	-	-
	Schlagwortkatalog		insgesamt	
Neuaufnahmen	-	-	27.512	(28.921)
Abrufe	-	-	26.247	(23.669)
Korrekturen	15.267	(5.952)	49.291	(49.279)
Zentrale Korrekturen	2.427	(32.736)	2.427	(32.736)

Dazu kommen die On-line-Korrekturen, die zahlenmäßig nicht erfaßt werden.

Seit Jahren zeigt sich, daß lediglich die Hälfte aller Titelaufnahmen vollständig selber erstellt werden muß. Gut 40 % der Titelaufnahmen können übernommen werden.

Der erhebliche Rückgang der Erwerbungsmittel eröffnete die Chance, alle Katalogrückstände des letzten Jahres aufzuarbeiten. Es war auch wieder möglich, an den Altbeständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek weiterzuarbeiten.

Der erhebliche Rückgang der Erwerbungsmittel eröffnete die Chance, alle Katalogrückstände des letzten Jahres aufzuarbeiten. Es war auch wieder möglich an den Altbeständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek weiterzuarbeiten.

Die Tätigkeit der Datenerfassung für die Studienbibliothek Dillingen und die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg wurde fortgeführt.

Die Maßnahme zur Ausstattung der Altbestände mit Verbuchungsetiketten für die Ausleihverbuchung lief bis zum 31.7.1987. Diese Aktion, die ja nicht nur eine Bestands-, sondern auch eine Katalogrevision bedeutete, erhöhte auch die Zahl der Korrekturen am Katalog. Insgesamt wurden bei dieser Maßnahme nahezu 800.000 Bände ausgestattet und revidiert. Dem Arbeitsamt gebührt Dank für diese Förderung.

Die zunehmende Ausstattung der Lehrstühle mit Personalcomputern führt zu steigenden Forderungen nach einem direkten Zugriff auf die Katalogdaten der Bibliothek. Diese Wünsche haben Eingang gefunden in die EDV-Rahmenplanung des Freistaates Bayern. Dringend muß die Bibliothek ihre Auskunftsfunktionen verbessern. Es gilt, sowohl Erwerbungs- wie Katalog- und Ausleihdaten rascher und direkter zugänglich zu machen.

5.2. Systematiken

Im Berichtsjahr wurden die Systematiken Sport, Wirtschaftswissenschaften, Pädagogik und Recht neu aufgelegt. Auch das Register zu den Systematiken erschien neu und umfaßt nun nahezu 100.000 Begriffe, Begriffsketten und Verweisungen.

Zu der Vorbereitung der Neuauflage vergriffener Einzelsystematiken konnten Stellungnahmen abgegeben werden. Die Systematiken Theologie, Germanistik, Kunst, Musik und Medizin, dazu Chemie und Studentenbücherei standen zur Diskussion.

Wieder aufgenommen wurde auch die Diskussion zur Vorbereitung der Neuauflage der Systematiken Philosophie und vor allen Dingen Allgemeine und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften.

5.3. Schlagwortkatalog

Tabelle 17

Schlagwortkatalog: Hauptausdruck Herbst 1987

			Zunahme	= %
Zahl der Mikrofiches	106	(91)	+15	+16,5 %
Eintragungen	530.269	(457.464)	+72.805	+15,9 %
Verweisungen	65.523	(59.601)	+5.922	+9,9 %

Tabelle 18

Kwoc-Index

			Zunahme	= %
Zahl der Mikrofiches	34	(32)	+2	+ 6,2 %
Eintragungen	487.135	(456.439)	+30.696	+6,7 %
Ausgewertete Titelaufn.	169.998	(159840)	+10.158	+6,4 %

Wie in den Vorjahren arbeitet die Universitätsbibliothek Augsburg im Bereich der verbalen Sacherschließung auch überörtlich mit. Dr. Frankenberger und Dr. Geißelmann sind in der Kommission für Sacherschließung des Deutschen Bibliotheksinstituts engagiert. Der Vorsitz der Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken liegt bei der UB Augsburg.

Die Standardschlagwortliste erschien im Juni 1987. Diese für die verbale Sacherschließung im deutschsprachigen Bereich sehr wichtige Normdatei wurde gemeinsam von Fachreferenten der Deutschen Bibliothek und des Bayerischen Bibliotheksverbundes erarbeitet. Sie enthält 126.000 Ansetzungen und 93.600 Verweisungen, insgesamt 220.000 Eintragungen.

In mehreren Sitzungen beriet die Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung die Anforderungen an das neue Katalogsystem. Wesentlich ist, daß die Schlagwörter im bibliographischen Teil der Titelaufnahme untergebracht werden. Unerlässlich ist die Schaffung einer eigenen Schlagwortdatei.

6. BENUTZUNG

Tabelle 19

Öffnungszeiten

Öffnungstage	295	(296)
Wöchentliche Öffnungszeit der Lesesäle	72,5	(72,5)
" " der Ausleihe	72,5	(72,5)

Tabelle 20

Zahlen zur Benutzung

Zahl der Studierenden	7.750	(7.020)
Zahl der eingetragenen Benutzer	12.030	(9.754)
Zahl der Lesesaalbenutzungen	350.410	(346.727)

Tabelle 21

Ausleihe

	Bestellungen	Veränderung
Ortsleihe	63.910(nicht erf.)	-
Aktive Fernleihe	35.767 (35.429)	+ 1,0 %
Passive Fernleihe	22.750 (19.900)	+ 14,3 %
<hr/> insgesamt	122.427 (-)	-
	Positiv erledigte Bestellg.	% Anteil der Best.
Ortsleihe	59.083(nicht erf.)	92,4 (-)
Aktive Fernleihe	27.866 (27.178)	77,9 (76,7)
Passive Fernleihe	20.316 (17.311)	89,3 (87,0)
<hr/> insgesamt	107.265 (-)	87,6 (-)
	Verliehene Einheiten	Veränderung
Ortsleihe	281.076 (250.277)	+12,3 %
Aktive Fernleihe	29.860 (29.135)	+2,5 %
Passive Fernleihe	20.316 (17.311)	+17,4 %
<hr/> insgesamt	331.252 (296.723)	+11,6 %

Internationaler Leihverkehr:	Bestellungen	Veränderung
Aktive Fernleihe	974 (1.425)	-31,6 %
Passive Fernleihe	654 (532)	+22,9 %

Tabelle 22

Aktive Fernleihe: Leitbibliothek

Eingegangene Bestellungen	4.473	(4.301)
davon noch zu bibliographieren	1.651	(1.417)
davon erledigt aus eigenem Bestand	2.822	(2.884)
davon weitergeleitet	1.651	(1.417)

Tabelle 23

<u>Bücherauto</u>	Zahl der transportierten Bände und Kopien	= % aller ver- schickten Bände
	23.577 (23.560)	47,0 % (50,7 %)

Tabelle 24

Einbandstelle

	Gebundene Einheiten	DM
Insgesamt	11.725 (16.463)	509.918 (549.473)
davon Restaurierung und Einband der Oettingen- Wallerst. Bibliothek	1.063 (1.931)	223.495 (156.814)
(nur Restaurierung)	221 (438)	198.557 (123.092)
Anteil der Bindekosten am Gesamtetat: 10,7 (7,8) %.		

Tabelle 25

<u>Buchetikettierung, Stempeln</u>	Bände	Veränderung
	83.658 (102.965)	-18,8 %

Tabelle 26

<u>Kopien, Fotostelle</u>		Veränderung
Zahl der dienstlichen Xero- kopien auf allen Geräten der Universität einschl.		
Reader-Printer-Kopien	3.323.413 (3.724.954)	-10,8 %
Zahl der Fotoaufnahmen	24.275 (21.137)	+14,8 %
Zahl der Vergrößerungen	3.607 (6.150)	-41,3 %

Eine Neuerung trat im internationalen Leihverkehr ein. Galt bisher schon, Literatur, die nicht im eigenen Land erschienen ist, möglichst bei Bibliotheken des Ursprungslandes zu bestellen, so sprechen die Empfehlungen der Benutzungskommission des DBI nunmehr davon, daß Bestellungen ausländischer Bibliotheken auf ausländische Literatur von deutschen Bibliotheken nicht mehr erledigt werden müssen. Sind sie dennoch bereit, können sie ein Entgelt verlangen. Es wurde ein Pauschalbetrag von DM 10,- pro erledigten Auftrag empfohlen und von der Universitätsbibliothek Augsburg auch erhoben. Eine individuelle Berechnung von Sonderleistungen wie Eilbestellung, erhöhter Kopieraufwand und Versicherungskosten versteht sich von selbst. Die bestehende Regelung des Leihverkehrs mit Großbritannien wird hiervon nicht berührt. Ebenso sind die Bibliotheken der DDR bei Bestellungen ausländischer Literatur von der Entgeltregelung ausgenommen. Die Regelung hat sich bewährt. Notwendig wäre allerdings, noch intensiver auf die Erfüllung des Prinzips der Gegenseitigkeit, wie es in den Regeln der internationalen Fernleihe festgeschrieben ist, hinzuwirken. Es gibt immer noch Länder, die auf die bei ihnen erschienene Literatur Kosten erheben, wie Frankreich, Belgien, Schweiz (hier nur Zürich), Spanien, Italien, Kanada und die UDSSR. In England entstehen Kosten unabhängig von der positiven Erledigung. Kostenlos liefern dagegen die Länder wie die DDR, Niederlande, Norwegen, Österreich und die USA.

7. DATENVERARBEITUNG

7.1. Ausleihverbuchung

Die Ausstattung des Bestandes mit maschinenlesbaren Etiketten stand im Mittelpunkt der Arbeiten. Bis Mitte des Jahres waren nahezu 800.000 Bände ausgestattet. Damit war die Kapazität des Ausleihsystems wesentlich früher erschöpft als geplant. Es konnte ursprünglich nicht gehofft werden, daß die Ausstattung in so kurzer Zeit durchzuführen sei. Im Berichtsjahr war deshalb eine Speicherweiterung notwendig.

Die zunehmende Auslastung des Systems führte immer wieder zu Abstürzen, die dringend einer Behebung bedürfen.

Einige Verbesserungen und Ergänzungen der Software schufen zusätzliche Einsatzmöglichkeiten.

7.2. Automatisierung der Erwerbung

Die Planungen zur Automatisierung der Erwerbung mit dem Erwerbungs-system SIERA wurden fortgeführt. Ein Pilotprojekt zur weiteren Entwicklung und zur ersten Erprobung des Systems fand nicht die Zustimmung der Personalvertretung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erwerbungsabteilung. Unabhängig davon gingen die Planungen und Gespräche weiter. Es ist einfach notwendig, daß die Information über bestellte und eingelaufene Titel rasch zu den Benutzern kommt, zusätzlich bedürfen die Arbeitsgänge der Erwerbung einer EDV-Unterstützung.

7.3. Personalcomputer

Ein erster Personalcomputer wurde beschafft zur Vorbereitung des Bibliothekartages. Weiterhin wird er verwendet bei der Textverarbeitung. Ein weiterer PC wird im Bereich Altes Buch bei der Katalogisierung und der Dokumentation der Handschriften eingesetzt.

8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

8.1. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW)

Tabelle 27

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen	16	
Zahl der Studierenden (Sommersemester)	2.927	
Lesesaalbenutzung	72.588	(74.163)
Ausleihen	43.011	(39.699)

Tabelle 28

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach	Einheiten		DM
Wirtschaft	4.423	(6.440)	376.503 (492.247)
Soziologie	1.145	(1.716)	62.067 (95.658)
Psychologie (in TN)	925	(1.182)	67.154 (95.970)
<hr/>			
insgesamt	6.493	(9.338)	505.724 (683.875)

Bestand der

Teilbibliothek	105.717	(99.685)
davon Lehrbuchslg.	4.522	(4,301)

Im Sommersemester betrug die Anzahl der immatrikulierten Studenten 2.927 und stieg im Wintersemester auf 3.609, die Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen blieb mit 16 konstant. Die Ausleihvorgänge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 39.699 auf 43.011, die Lesesaalbenutzung war leicht rückläufig. Dies ist dahingehend interpretierbar, daß Studenten in andere Teilbibliotheken (z.B. Teilbibliothek Naturwissenschaften) abwanderten, um den mißlichen Arbeitsbedingungen der TW zu entgehen (vgl. Tabelle).

Der geringere Bestandszuwachs in den Fächern Wirtschaft, Soziologie und Psychologie (in Teilbibliothek Naturwissenschaften) ist auf drastische Mittelkürzungen zurückzuführen, er signalisiert nicht etwa einen geringeren Bedarf.

Die wachsenden Literaturbestände lassen die seit langem bestehende Unzulänglichkeit der Unterbringung der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Berichtsjahr weiterhin augenfällig bleiben.

8.2. Teilbibliothek Recht (TR)

Tabelle 29

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle /Fachvertretungen	18
Zahl der Studierenden (Sommersemester)	1.312
Lesesaalbenutzung	92.149 (83.377)
Ausleihen	49.818 (47.134)

Tabelle 30

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach	Einheiten	DM
Recht	4.712 (4.824)	604.845 (586.115)
Bestand der		
Teilbibliothek	93.692 (91.462)	
davon Lehrbuchslg.	6.727 (6.553)	

War im Vorjahr noch vermerkt worden, daß infolge reichlicher Anschaffungsmittel Mehrfachexemplare zugunsten der studentischen Benutzer in befriedigender Zahl beschafft werden konnten, so ließ sich im Berichtsjahr in dieser Beziehung bedeutend weniger tun, da im Frühjahr die in Aussicht gestellten Mittel überraschenderweise erheblich gekürzt wurden. Auch die Lehrbuchsammlung war davon betroffen, was eine deutliche Einschränkung der Arbeitsmöglichkeiten für die studentischen Benutzer zur Folge hatte.

Die Teilbibliothek selbst wie auch die Gebäude F 1 und F 2, in denen sie untergebracht ist, wurden durch Renovierungsarbeiten wieder ansehnlicher gestaltet. Die zum Hof gelegene Außenseite erfuhr eine Beton-Sanierung, drei der vier Bibliotheksräume erhielten einen neuen Anstrich. Alle Maßnahmen brachten verschiedenerlei Behinderungen mit sich, denen von Benutzerseite mit viel Geduld begegnet wurde, zumal auch eine völlige Schließung der Bibliothek vermieden wurde.

Während des Deutschen Bibliothekartages besuchten die Bibliothek zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus anderen juristischen Bibliotheken, auch Österreichs und der Schweiz, insbesondere im Zusammenhang mit der in einem benachbarten Hörsaal stattfindenden Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen.

8.3. Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Tabelle 31

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle /Fachvertretungen	69	
Zahl der Studierenden (Sommersemester)	2.886	
Lesesaalbenutzung	78.428	(92.047)
Ausleihen	65.222	(52.621)

Tabelle 32

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

	Einheiten	DM
insgesamt	41.006 (93.262)	1.790.235 (3.919.806)
Bestand der Teilbibliothek	412.026 (392.747)	

Wegen des insgesamt geringeren Anschaffungsetats der Bibliothek blieb in den einzelnen Fächern der Zugang an erworbenen Einheiten deutlich hinter den Zahlen des Vorjahres zurück. So belief sich bei Gesamtausgaben von 1.790.235 DM (1986: 3.919.806 DM) der Bestandszuwachs lediglich auf 41.006 Einheiten (1986: 93.262). Am 31.12.1987 umfaßte der in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften offen aufgestellte Bestand 412.026 Einheiten (1986: 392.747), ferner nahezu alle Karten (48.525) und einen großen Teil des Medienbestandes der Bibliothek: insgesamt 225.231 Einheiten (1986: 206.499). Daß der Freihandbestand nur um etwa 20.000 Bände zunahm, erklärt sich aus der kontinuierlichen Überstellung veralteter bzw. nicht mehr für den aktuellen Bedarf verwendeter Literatur in den Magazinbereich der Zentralbibliothek.

Die Zahl der Benutzer betrug 1987 78.428 (1986: 92.047), die der Ausleihen 65.222 (1986: 52.621).

Die Bereitstellung von Gruppenarbeitsräumen der Teilbibliothek für Seminarveranstaltungen der Fachbereiche erfreut sich zunehmender Beliebtheit: es wird in Zukunft darauf zu achten sein, daß nicht

durch Überbelegung einzelner Räume deren ursprüngliche Funktion als Stätte studentischer Gruppenarbeit in Vergessenheit gerät.

Bei der Ausstattung des Altbestandes mit maschinenlesbaren Datenträgern für die Ausleihverbuchung ergab sich infolge der Beendigung der AB-Maßnahme des Arbeitsamtes insofern eine gewisse Zäsur, als die Fächer Geographie (53) und Slawistik (67) einstweilen noch konventionell verbucht werden müssen. Für 1988 ist indessen die Ausstattung auch dieser Fächer fest eingeplant. Erfreulich ist zu vermerken, daß am Eingang 6 (Ebene 4 Süd) endlich ein zweites Ausleihverbuchungsterminal installiert werden konnte, so daß nunmehr sowohl am nördlichen wie am südlichen Eingang der Bibliothek eine maschinelle Verbuchung möglich ist.

Die personelle Situation blieb auch 1987 gespannt, verschärfte sich sogar noch wegen des Ausscheidens einer Vollzeitkraft in den Ruhestand. Die Wiederbesetzung der vakanten Stelle ist für 1988 vorgesehen.

Neben den allgemeinen Aufgaben der Auskunftstätigkeit auf allen Ebenen der Benutzung sind auch im Berichtszeitraum wieder zahlreiche Führungen für Benutzergruppen verschiedenster Herkunft zu erwähnen.

8.4. Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Tabelle 33

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle /Fachvertretungen	17	
Zahl der Studierenden (Sommersemester)	625	
Lesesaalbenutzung	18.923	(13.267)
Ausleihen	13.627	(13.013)

Tabelle 34

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach	Einheiten		DM	
Mathematik	3.147	(2.954)	396.563	(380.169)
Physik	3.013	(268)	447.839	(55.243)
<hr/>				
insgesamt	6.160	(3.222)	817.402	(435.412)

Bestand d. Teilbibliothek

(einschl. Psychologie)	54.815	(50.641)
davon Lehrbuchslg.	1.585	(1.406)

Für die Mathematik war Ende 1986 ein voraussichtlich letzter Versuch unternommen worden, die noch immer bestehenden Lücken im Bestand einzelner Zeitschriften zu schließen; der Versuch war recht erfolgreich, allerdings erfolgten Lieferung und Berechnung überwiegend erst im Berichtsjahr, zum Teil sogar noch später. Dies ist eine Ursache für die noch immer hohen Zuwachszahlen; der Rückgang beim Kauf von Monographien wird noch nicht sichtbar, auch in den Ausgaben sind erhebliche Übertragungen aus dem Vorjahr enthalten. Hinzu kommt, daß in der Mathematik der Anteil von Zeitschriften und Serien besonders hoch ist; deutlich reduzieren werden sich Zuwachs und Ausgaben für dieses Fach erst dann, wenn größere Abbestellungen wirksam werden. Nur bei der Lehrbuchsammlung wird die Etatbeschränkung sofort sichtbar: einem Zuwachs von 291 Bänden im Jahr 1986 steht für 1987 eine Vermehrung um nur noch 179 Bände gegenüber, trotz wiederum kräftig angestiegener Studentenzahlen.

Noch stärker als in Mathematik und Informatik war der Bestandszuwachs der Physik durch die Rückergänzung von Zeitschriften geprägt. Hier ergab sich die paradoxe Situation, daß trotz eines sehr hohen Etats (mit den Restmitteln des Vorjahres hätten fast 750 000 DM zur Verfügung gestanden) Bestellungen zurückgehalten werden mußten; immerhin in diesem Fall mit der sicheren Aussicht, sie im nächsten Haushaltsjahr tätigen zu können, wie inzwischen geschehen.

Die endgültige Entscheidung über den Ausbau der Physik an der Universität ist im Berichtsjahr noch nicht gefallen, weitere Berufungen erfolgten demgemäß noch nicht; die zusätzlichen drei Lehrstühle wurden im Bereich Mathematik und Informatik eingerichtet.

Der überproportionale Anstieg der Lesesaalbenutzung ist zum Teil Folge einer Verlagerung: Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nutzen immer häufiger die TN, in der die räumliche Enge noch nicht ganz so bedrängend ist.

9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE

An der personellen und sachlichen Ausstattung der Stelle hat sich im Berichtsjahr nichts geändert; gegen Ende des Jahres konnte die bisher gemietete IuD-Station samt der zugehörigen Software zu einem sehr günstigen Preis gekauft werden. Die Nutzung stieg weiter an, wenn auch nicht so stark wie in den vergangenen Jahren; dennoch war die Anschaltzeit insgesamt sogar kürzer als im Vorjahr, ein erfreuliches Ergebnis. Der Anteil der Studenten erhöhte sich auf fast 60%, während die Zahl der Universitätsmitarbeiter unter den Benutzern in diesem Jahr deutlich zurückging - Gründe dafür sind nicht ohne weiteres zu erkennen, allerdings wurde im Berichtsjahr keine besondere Werbeaktion durchgeführt.

Die Gebührenregelung, bei der die Universitätsbibliothek nur einen Teil der Sachkosten in Form einer Pauschalgebühr an die Benutzer weitergibt, blieb - noch - unverändert. Es ergaben sich dabei Einnahmen von DM 6.662 DM, während die Ausgaben 38.137 DM betragen; in diesem Betrag ist auch der Kaufpreis der IuD-Station enthalten.

Am Terminal wurden 3.317, bei den Hosts 4.191 Zitate gedruckt. Pro Suchauftrag wurden damit durchschnittlich 40 Literaturnachweise in einem Online-Dialog von 36 Minuten gefunden.

Tabelle 35

Suchaufträge nach Fächergruppen

Wirtschaftswissenschaften	59	(57)
Medizin, Biowissenschaften	33	(29)
Recht	29	(23)
Sozialwissenschaften	17	(10)
Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik	6	(5)
Geisteswissenschaften	2	(6)
<hr/>		
Summe Kundenaufträge	146	(130)
Bibliothekinterne Recherchen	42	(32)
<hr/>		
Insgesamt	188	(162)

Tabelle 36

Kunden nach Kundengruppen

Bayerische Institutionen	22	(20)
Externe	13	(13)
Studenten	73	(54)
Universitätsmitarbeiter	17	(31)
<hr/>		
Insgesamt	125	(118)

Tabelle 37

Anschaltzeiten (in Stunden)

Insgesamt	113	(116)
<hr/>		
davon bei (nur die wichtigsten Hosts):		
Dimdi	34	(23)
Juris	27	(31)
Datastar	20	(19)
Fiz Technik	15	(20)

10. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN

10.1. Die Bibliothek wurde besucht von:

- Landesgruppe Bayern des Hochschulverbandes	12.02.1987
- Dr. Beutler, Pressesprecher des Goetheinstituts, München	11.03.1987
- 20 Praktikantinnen(en) der Bayerischen Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	26.03.1987
- Präsident Reif, Bezirksfinanzdirektion Augsburg	23.04.1987
- Teilnehmern des 77. Deutschen Bibliothekartages	09.06. - 13.06.1987
- Prof. Pukelsheim mit Tagungsteilnehmern	15.06.1987
- Prof. Dr. Raabe, Wolfenbüttel	24.06.1987
- 4 Mitarbeitern der Stadtbibliothek Luzern	24.07.1987
- Direktor Dr. Köstler, Zentralbibliothek Zürich mit Vertretern der Züricher Stadt- und Bauverwaltung	23.09.1987
- Japanischen Gästen der Stadt Augsburg	30.09.1987
- Delegation der Partneruniversität Ossijek	13.10.1987
- Dr. A. Schiff mit Teilnehmern der "Baden-Badener Unternehmengespräche"	16.10.1987
- Bundeslandwirtschaftsminister I. Kiechle	30.10.1987
- Frau Winter, Albany, NY	30.12.1987

In der Bibliothek fanden verschiedene Sitzungen der Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung, des EDV-Ausschusses der Universität, der Vereinsausschüsse und Vorstände des Vereins Deutscher Bibliothekare und des Vereins der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken, des Sprachenzentrums (Intern. Sommerkurs) sowie zahlreiche Veranstaltungen des 77. Deutschen Bibliothekartages statt.

10.2. AUSSTELLUNGEN

Augsburger Buchholzschnitt der Frühdruckzeit. Aus der Sammlung-
Kurt Bösch. 29.11.1986 - 28.2.1987 (ZB)

Alte Medizin im Spiegel der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.
10.3.1987 - 25.3.1987 (Stadtsparkasse Augsburg)

Wertvolle Handschriften und Einbände 02.06.1987 - 27.6.1987 (ZB)

Schwäbische Bibliotheken stellen sich vor
02.06.1987 - 27.6.1987 (ZB)

Cortona. Arbeiten des Lehrstuhls für Kunsterziehung.
12.8.- 30.9.1987 (ZB)

Ernst Wiechert. Dokumente seines Lebens. 28.10. - 10.12.1987 (ZB)

10.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Frankenberger, Rudolf:

Alte Medizin im Spiegel der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek: Ausstellung der Universitätsbibliothek Augsburg. 10.-25.3.1987, Halderstr. 3, Stadtparkasse Augsburg.- [8] S.

Frankenberger, Rudolf:

Aus der Universitätsbibliothek. - In: Jahrbuch der Universität Augsburg 1986. 1987. S. 30-33

Frankenberger, Rudolf:

Die Bibliotheken von Heilig Kreuz. - In: Heilig Kreuz in Donauwörth / Werner Schiedermaier (Hrsg.). - Donauwörth: Auer, 1987. - S. 162 f.

Frankenberger, Rudolf:

Die ehemalige Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek als Bestandteil der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Wertvolle Handschriften und Einbände aus der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek / [hrsg. von Rudolf Frankenberger ...]. - Wiesbaden: Reichert, 1987. - S. 1-5

Frankenberger, Rudolf:

Subject cataloging in library networks. - In: INSPEL. 20. 1986. S. 179-185

Frankenberger, Rudolf:

Universitätsbibliothek Augsburg. Jahresbericht 1986. Augsburg 1987

Frankenberger, Rudolf:

Die Universitätsbibliothek Augsburg und der 77. Deutsche Bibliothekartag. - In: ABI-Technik. 7. 1987. S. 91-96

Frankenberger, Rudolf:

Zur Eröffnung der Ausstellung [Alte Jagdliteratur des 16. bis 19. Jahrhunderts in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek der Universität Augsburg]. - In: Rieser Kulturtag: Dokumentation. 6. 1986 (1987). S. 542-545

Frankenberger, Rudolf:

Zur Zusammenarbeit Augsburger Bibliotheken. - In: Bibliotheksforum Bayern. 15. 1987. S. 132-143

Frankenberger, Rudolf:

ABI-Technik: Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen / Hrsg.: Rudolf Frankenberger ... 1-7. - Wiesbaden: Holz, 1981-1987

Frankenberger, Rudolf:

Wertvolle Handschriften und Einbände aus der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek / [hrsg. von Rudolf Frankenberger ...]. - Wiesbaden: Reichert, 1987. - VII, 124 S.

Geißelmann, Friedrich:

Standardschlagwortliste (SWL) 1987 / erarb. u. hergest. ... von d. Dt. Bibliothek, Frankfurt a.M. u.d. Univ.-Bibliothek Augsburg. [Red.: Friedrich Geißelmann ... Bearb.: Friedrich Geißelmann ...]. - Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1987. - 29 Mikrofiches (48x)

Geißelmann, Friedrich:

Kooperative Sacherschließung im bayerischen Bibliotheksverbund. - In: ABI-Technik. 7. 1987. S. 99-106

Grünsteudel, Günther

Standardschlagwortliste (SWL) 1987 / erarb. u. hergest.
... von d. Dt. Bibliothek, Frankfurt a.M. u.d. Univ.-
Bibliothek Augsburg. [Red.: Friedrich Geißelmann ...
Bearb.: Günther Grünsteudel ...]. - Berlin: Dt. Biblio-
theksinst., 1987. - 29 Mikrofiches (48x)

Hägele, Günter

Wertvolle Handschriften und Einbände aus der ehemaligen
Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek / [hrsg. von Rudolf
Frankenberger ... Mitarb.: Günter Hägele ...]. - Wies-
baden: Reichert, 1987. - VII, 124 S.

Huber, Maria

Standardschlagwortliste (SWL) 1987 / erarb. u. hergest.
... von d. Dt. Bibliothek, Frankfurt a.M. u.d. Univ.-
Bibliothek Augsburg. [Red.: Friedrich Geißelmann ...
Bearb.: Maria Huber ...]. - Berlin: Dt. Bibliotheksinst.,
1987. - 29 Mikrofiches (48x)

Huber, Maria

Die Standardschlagwortliste. - In: AjBD: Mitteilungen. 17.
1987. S. 133 - 139.

Koczian, Sibylle

Standardschlagwortliste (SWL) 1987 / erarb. u. hergest.
... von d. Dt. Bibliothek, Frankfurt a.M. u.d. Univ.-
Bibliothek Augsburg. [Red.: Friedrich Geißelmann ...
Bearb.: Sibylle Koczian ...]. - Berlin: Dt. Bibliotheks-
inst., 1987. - 29 Mikrofiches (48x)

Koczian, Sibylle

Die Nutzung von Datenbanken an der Universitätsbibliothek
Augsburg. - In: ABI-Technik. 7. 1987. S. 121-125

Liebhart, Wilhelm

Altbayerisches Klosterleben : d. Birgittenkloster Altomünster 1496-1841. - St. Ottilien: EOS Verl., 1987. - XXI, 162, [16] S. - (Münchener theologische Studien: 1, Historische Abteilung ; 30)

Liebhart, Wilhelm

"Gerecht und beharrlich": zum Königtum Ludwigs I. von Bayern. - Augsburg, 1987. - 50 S. - (Akademie-Publikationen / Katholische Akademie Augsburg ; 80)

Liebhart, Wilhelm

Die Anfänge des Birgittenklosters Altomünster : e. Beitr. zur Frühgeschichte von 1488-1515. - In: Amperland. 23. 1987. S. 369-374

Liebhart, Wilhelm

Im Banne der Reformation : d. Birgittenkloster Altomünster 1520-1560. - In: Amperland. 23. 1987. S. 457-460

Liebhart, Wilhelm

Meringerzell und das Kloster Altomünster : e. Beitr. zur Ortsgeschichte. - In: Tausend Jahre St. Johannes der Täufer in Meringerzell / hrsg. von Kurt Engelhard.- Sigmaringen: Thorbecke, 1987. - S. 11-32

Liebhart, Wilhelm

Ein unbekanntes Altarblatt von Johann Andreas Wolf. - In: Amperland. 23. 1987. S. 499-501

Lühmann, Werner

Die geographische Kartensammlung der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: ABI-Technik. 7. 1987. S. 127-135

Mette, Günter

Standardschlagwortliste (SWL) 1987 / erarb. u. hergest.
... von d. Dt. Bibliothek, Frankfurt a.M. u.d. Univ.-
Bibliothek Augsburg. [Red.: Friedrich Geißelmann ...
Bearb.: Günter Mette ...]. - Berlin: Dt. Bibliotheksinst.,
1987. - 29 Mikrofiches (48x)

Meyer, Hans-Burkard

Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und
Dokumentationswesen. Mitteilungen. Hrsg. Hans-Burkard
Meyer. 17. 1987

Meyer, Hans-Burkard

Arbeitshefte der Arbeitsgemeinschaft für Juristisches
Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Hrsg. Hans-Burkard
Meyer. - Hamburg, Augsburg. 11. 1987

Meyer, Hans-Burkard

Der Ruf nach den Juristen. - In: AjBD. Mitteilungen. 17.
1987. S. 180-181

Meyer, Hans-Burkard

Standardschlagwortliste (SWL) 1987 / erarb. u. hergest.
... von d. Dt. Bibliothek, Frankfurt a.M. u.d. Univ.-
Bibliothek Augsburg. [Red.: Friedrich Geißelmann ...
Bearb.: Hans-Burkard Meyer ...]. - Berlin: Dt. Biblio-
theksinst., 1987. - 29 Mikrofiches (48x)

Meyer, Hans-Burkard

Tätigkeitsbericht des Vorstands. - In: AjBD. Mitteilungen.
17. 1987. S. 81-85

Meyer, Hans-Burkard

Vorwort zu: Peters, Klaus: Urheberrechtsfragen ...-
Arbeitshefte der Arbeitsgemeinschaft für Juristisches
Bibliotheks- und Dokumentationswesen. 11. 1987. S. III-IV

Reinhardt, Klaus

Standardschlagwortliste (SWL) 1987 / erarb. u. hergest.
... von d. Dt. Bibliothek, Frankfurt a.M. u.d. Univ.-
Bibliothek Augsburg. [Red.: Friedrich Geißelmann ...
Bearb.: Klaus Reinhardt ...]. - Berlin: Dt. Bibliotheks-
inst., 1987. - 29 Mikrofiches (48x)

Rupp, Paul Bertold

Wertvolle Handschriften und Einbände aus der ehemaligen
Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek / [hrsg. von Paul
Berthold Rupp ... Mitarb.: Paul Berthold Rupp ...].-
Wiesbaden: Reichert, 1987. - VII, 124 S.

Rupp, Paul Bertold

Die Erschließung der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen
Bibliothek. - In: ABI-Technik. 7. 1987. S. 137 f.

Rupp, Paul Bertold

"Schwäbische Bibliotheken stellen sich vor" : zu e.
Ausstellung mit ausgewählten Werken. - In: Bibliotheksfo-
rum Bayern. 15. 1987. S. 115-131

Rupp, Paul Bertold

Die wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayerisch-Schwaben.
- In: ABI-Technik. 7. 1987. S. 143-147

Schoft, Hans

Standardschlagwortliste (SWL) 1987 / erarb. u. hergest.
... von d. Dt. Bibliothek, Frankfurt a.M. u.d. Univ.-
Bibliothek Augsburg. [Red.: Friedrich Geißelmann ...
Bearb.: Hans Schoft ...]. - Berlin: Dt. Bibliotheksinst.,
1987. - 29 Mikrofiches (48x)

Stäbe, Klaus

Automatische Übernahme der Daten des Buchneuzugangs aus dem Katalogsystem in das Ausleihsystem durch Kopplung von Katalogrechner (Siemens) und Ausleihverbuchungsrechner (ND Dietz) an der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: ABI-Technik. 6. 1986. S. 273-279

Stumpf, Gerhard

Standardschlagwortliste (SWL) 1987 / erarb. u. hergest. ... von d. Dt. Bibliothek, Frankfurt a.M. u.d. Univ.-Bibliothek Augsburg. [Red.: Friedrich Geißelmann ... Bearb.: Gerhard Stumpf ...]. - Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1987. - 29 Mikrofiches (48x)

Weippert, Otto

Die Erwerbung an der Universitätsbibliothek Augsburg 1970-1986 : e. Bericht aus d. Praxis. - In: ABI-Technik. 7. 1987. S. 107-117

10.4. Mitarbeit in regionalen und überregionalen bibliothekarischen Gremien

Dr. R. Frankenberger:

- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe Verleihbarkeit schutzwürdiger Bestände bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Bibliotheksausschuß der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- DFG/Unterausschuß Zentralbibliothek der Landbauwissenschaften
- Fachbeirat des Deutschen Bibliotheksinstituts
- IFLA-Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland
- IFLA-Section on Interlending and Document Delivery
- Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Sacherschließung
- Projektarbeitsgruppe Entgelte in Bibliotheken
- Verein Deutscher Bibliothekare

Dr. F. Geißelmann:

- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

- Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für
Sacherschließung - ständiger Gast

Dr. H.B. Meyer:

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und
Dokumentationswesen
- Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Verein Deutscher Bibliothekare

Frau E. Schöpl:

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und
Dokumentationswesen

11. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER BIBLIOTHEK

Die Benützung des Altbestandes war erstaunlich hoch, jedoch gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, was daher kommt, daß an der Universität kein buchintensives Forschungsprojekt in Arbeit war. 1146 (1055) Benützer haben 4827 (6644) Bände benutzt, das sind etwa 5 % des Gesamtbestandes. 162 (87) Handschriften, 15 (7) Musikhandschriften und 2 (736) Inkunabeln wurden den Benutzern zur Verfügung gestellt.

Die Katalogisierung konnte im Gegensatz zum Vorjahr fortgesetzt werden und mit 1183 (1986 lediglich 17) Titelaufnahmen sind nun 1557 (15) Bände neu im Katalog nachgewiesen. Insgesamt sind 6512 Titel mit 13 137 Bänden katalogisiert.

Die Restaurierung von 221 Bänden im Wert von 198.537 DM wurden durch das Institut für Buch- und Handschriftenrestaurierung (IBR) der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken an freie Restauratoren vergeben. Gebunden in historisierende Einbände wurden 658 (1000) Bände. Ab Juli konnten leider wegen Geldmangel keine Aufträge mehr vergeben werden.

Die Verfilmung der Handschriften wurde mit 584 kontinuierlich fortgesetzt. Sie wird voraussichtlich bis Mitte 1989 abgeschlossen sein. Die Katalogisierung der Inkunabeln mußte unter anderem wegen der Ausstellungsvorbereitungen für den Bibliothekartag unterbrochen werden. Die Katalogisierung der neuzeitlichen Handschriften als Eigenleistung der Bibliothek im Rahmen der DFG-Förderung wurde mit bibliographischen Vorbereitungen begonnen.

Frau Dr. Karin Schneider, BSB, hat im Berichtszeitraum das Manuskript und, nachdem der Satz erstellt war, auch die Korrekturen des Textteils des Katalogs der mittelalterlichen deutschen Handschriften abgeschlossen. Nach Fertigstellung der Register und des Abbildungsteils wird dieser Band Ende 1988 vorliegen. Herr Dr. Hägele katalogisierte etwa 40 Handschriften, womit der Großteil des auf 130 Beschreibungen geplanten Kataloges der mittelalter-

lichen lateinischen Foliohandschriften fertiggestellt ist. Der Bayerischen Staatsbibliothek und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sei hier ausdrücklich unser besonderer Dank ausgesprochen.

Anlässlich des 77. Deutschen Bibliothekartages fand eine Ausstellung mit den Zimelien der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek statt. Hierzu erschien ein Bildband (s. Veröffentlichungen) mit fundierten Objektbeschreibungen und erstmals eine zusammenfassende Bestandsübersicht.

12. BIBLIOTHEK DER PÄDAGOGISCHEN STIFTUNG CASSIANEUM

Die Betreuung der Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum obliegt seit 1.3.1987 Dr. G. Stumpf.

Am 1.1.1987 begann Dipl.Bibl. Wolfgang Schmitz die Katalogisierung historischer Schulbücher, ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt. Als zeitliche Begrenzung wurde das Erscheinungsjahr 1920 festgelegt. Als Eigenbeitrag leistet die Universitätsbibliothek Augsburg eine Sacherschließung mittels Schlagwörtern. Bis Jahresende wurden 4.937 Titel (entspricht 5.798 Bänden) aus der Cassianeums-Bibliothek katalogisiert. Herr Schmitz schied am 31.12.1987 aus, um eine andere unbefristete DFG-finanzierte Stelle bei der Bayerischen Staatsbibliothek zu übernehmen.

Mit der Bibliothek des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung (Braunschweig), wo ein ähnliches DFG-Projekt läuft, wurde Kontakt aufgenommen. Die unterschiedlichen Erschließungsmethoden erschweren eine engere Kooperation. Am Ende wird jedoch der Austausch der Katalogisate stehen.

Über die Benutzung des Cassianeums wird seit 1.3.1987 eine Ausleihstatistik geführt. Bis Jahresende wurden 97 Bestellungen auf 114 Bände positiv erledigt (davon 2 Fernleihen).

1987 wurden erstmals in größerem Umfang Dubletten ermittelt, besonders bei Periodika. Vereinbarungsgemäß wurde daraus ein Teil an die Stiftung Cassianeum in Donauwörth zurückgegeben.

Der Jahresbericht wäre nicht vollständig ohne den Dank an Förderer, Freunde und Mitarbeiter der Bibliothek. Präsident, akademische Organe, Fakultäten, Universitätsverwaltung, vor allem der Bibliotheksausschuß unter seinem neuen Vorsitzenden haben ihre Bibliothek stets aufgeschlossen und verständnisvoll unterstützt. Auch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, und die Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken leisteten mannigfache Hilfe. Nicht unerwähnt bleiben darf die uneigennützig kooperativen Zusammenarbeit der bayerischen Verbundbibliotheken. Viele Fortschritte wären ohne diese Haltung nicht möglich gewesen.

Aber auch überregionale Institutionen wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Deutsche Bibliotheksinstitut haben die Universitätsbibliothek gefördert. Dafür herzlichen Dank.

Ein Wort des Dankes gebührt allen Mitarbeitern, die in gemeinschaftlicher Pflichterfüllung am Aufbau der Bibliothek weiterarbeiteten und daneben in vielen zusätzlichen Stunden den Deutschen Bibliothekartag vorbereiteten und durchführten.

Augsburg, im August 1988

R. Frankenberger

Lokal- kennz.	Fach	offen	=§	Magazin	=§	Gesamt
60	Allg. Literaturwiss.	6.478	59,3	4.441	40,7	10.919
61	Allg. Sprachwissensch.	11.603	64,5	6.398	35,5	18.001
63	Klass. Philologie	9.271	67,6	4.439	32,4	13.710
64	Germanistik	48.021	61,0	30.689	39,0	78.710
65	Anglistik	36.375	52,6	32.747	47,4	69.122
66	Romanistik	42.964	48,2	46.159	51,8	89.123
67	Slawistik	4.161	68,8	1.883	31,2	6.044
70	Philosophie	10.417	58,6	7.347	41,4	17.764
71	Psychologie	17.656	70,6	7.368	29,4	25.024
72	Pädagogik	38.958	63,2	22.681	36,8	61.639
73	Musik	10.742	82,2	2.334	17,8	13.076
74	Archäologie/Kunst	17.486	66,5	8.813	33,5	26.299
75	Theologie	60.694	53,2	53.337	46,8	114.031
80/QH	Wirtschaftsmathematik	4.605	100,0	-	0,0	4.605
80/SA-SP	Mathematik	22.485	82,7	4.714	17,3	27.199
80/SQ-ST	EDV	6.403	83,4	1.274	16,6	7.677
82	Allg. Naturwissenschaften	799	18,3	3.572	81,7	4.371
84	Physik (Didaktik)	2.833	43,4	3.693	56,6	6.526
85	Physik	2.081	100,0	-	0,0	2.081
86	Chemie	2.122	39,1	3.312	60,9	5.434
88	Biologie	4.517	53,0	4.004	47,0	8.521
89	Biologie ISt. Jung	707	100,0	-	0,0	707
01/X	Theor. Medizin	-	0,0	2.169	100,0	2.169
01/Y	Klin. Medizin	-	0,0	154	100,0	154
01/ZA-ZE	Landwirtschaft	-	0,0	441	100,0	441
01/ZF-ZW	Technik	-	0,0	932	100,0	932
99	Sport	9.138	81,6	2.056	18,4	11.194

***** 749.172 51,5 706.807 48,5 1.455.979 *****

Lokal- kennz.	Fach	offen	=%	Magazin	=%	Gesamt
02	Oett.-Wallerst. Bibl.:	-	-			
	Handschriften			1.500	100	1.500
02	Oett.-Wallerst. Bibl.:	-	-			
	Musikhandschr.			1.787	100	1.787
02	Oett.-Wallerst. Bibl.:	-	-			
	Inkunabeln			1.000	100	1.000

Statistische Übersicht

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>	
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan) C 4 = 103 C 3 = 18 C 2 = 29	150
1.2	Zahl der Studenten (SS 1987)	7.750
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen	13
1.3.1	Fakultäten	6
1.3.2	Institute	0
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	7
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach BesGr. bzw. BAT</u>	
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	96,5
2.1.1	höherer Dienst 14 davon Angestellte 0	
2.1.2	gehobener Dienst 32 davon Angestellte 1	
2.1.3	mittlerer Dienst 37,5 davon Angestellte 21,5	
2.1.4	einfacher Dienst 13 davon Angestellte 0	
2.1.5	Arbeiter 0	
2.2	Sonstige Stellen	
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	2,5
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	2,0
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	7
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	
2.3.1	höherer Dienst	1
2.3.2	gehobener Dienst	4
2.3.3	mittlerer Dienst	4

3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>	
3.1	Titelgruppe 01	0
3.2	Titelgruppe 73	280.408
3.3	Titelgruppe 75	110.081
3.4	Titelgruppe 76	0
3.5	insgesamt	390.489

4 Bestand

Gesamtbestand an Druckschriften (Bände, ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen)

4.1	in der Zentralbibliothek	789.729
4.3	in den Teilbibliotheken	666.250
4.4	insgesamt	1.455.979
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	
4.5.1	Zahl der Bände	22.851
4.5.2	Zahl der Titel	nicht erfaßt
4.6	Bestand der Studentenbücherei (Bände)	2.796
4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien	
	insgesamt	225.231
4.7.1	AV-Medien	36.455
4.7.2	Mikromaterialien	139.406
4.7.3	andere gedruckte Materialien	49.370
4.7.4	sonstige Materialien	0

5 Zahl der laufenden Zeitschriften

(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)

5.1	in der Zentralbibliothek	1.352
5.3	in den Teilbibliotheken	5.771
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	7.123
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	3.721
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	3.402

6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	2.083.779
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	2.159.626
6.3	Ausgaben für Tausch	4.821
6.4	Ausgaben für Einband	509.918
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis 6.4)	4.758.144
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	1.011.379
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.746.765
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	884.843
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	0
7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	80.522
7.1.1	davon Zentralbibliothek	21.601
7.1.2	davon Teilbibliotheken	58.921
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	5.371
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	69.993
7.2.2	Pflichtlieferung	-
7.2.3	Tausch	6.981
7.2.4	Geschenk	3.548
8	<u>Katalogisierung</u>	
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	57.747
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	57.747
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	28.068
8.1.1.2	davon Abrufe	24.954
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	-
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	nicht erfaßt
8.3	Zahl der bestichworteten Titel	0
8.4	Zahl der systematisierten Titel	nicht erfaßt

9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	295
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	72,5
9.2.1	Ausleihe	72,5
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	5
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	- während des Semesters	359,50
	- während der Semesterferien	359,50
	außer: 3.8. - 16.10.:	289,50
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	12.030
10.2	Lesesäle	350.410
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleihe)	285.213
	davon positiv erledigt	281.076
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazin- beständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe)	281.076
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	Durch EDV-Ausleihe nicht
11.2.2	davon Kurzausleihe	mehr genau feststellbar
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive FL)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	35.767
12.1.2	davon positiv erledigt	27.866
12.2	Entleihungen von auswärts (passive FL)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	22.750
12.2.2	davon positiv erledigt	20.316

13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ⁴	3.323.413
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	24.275

⁴ Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien

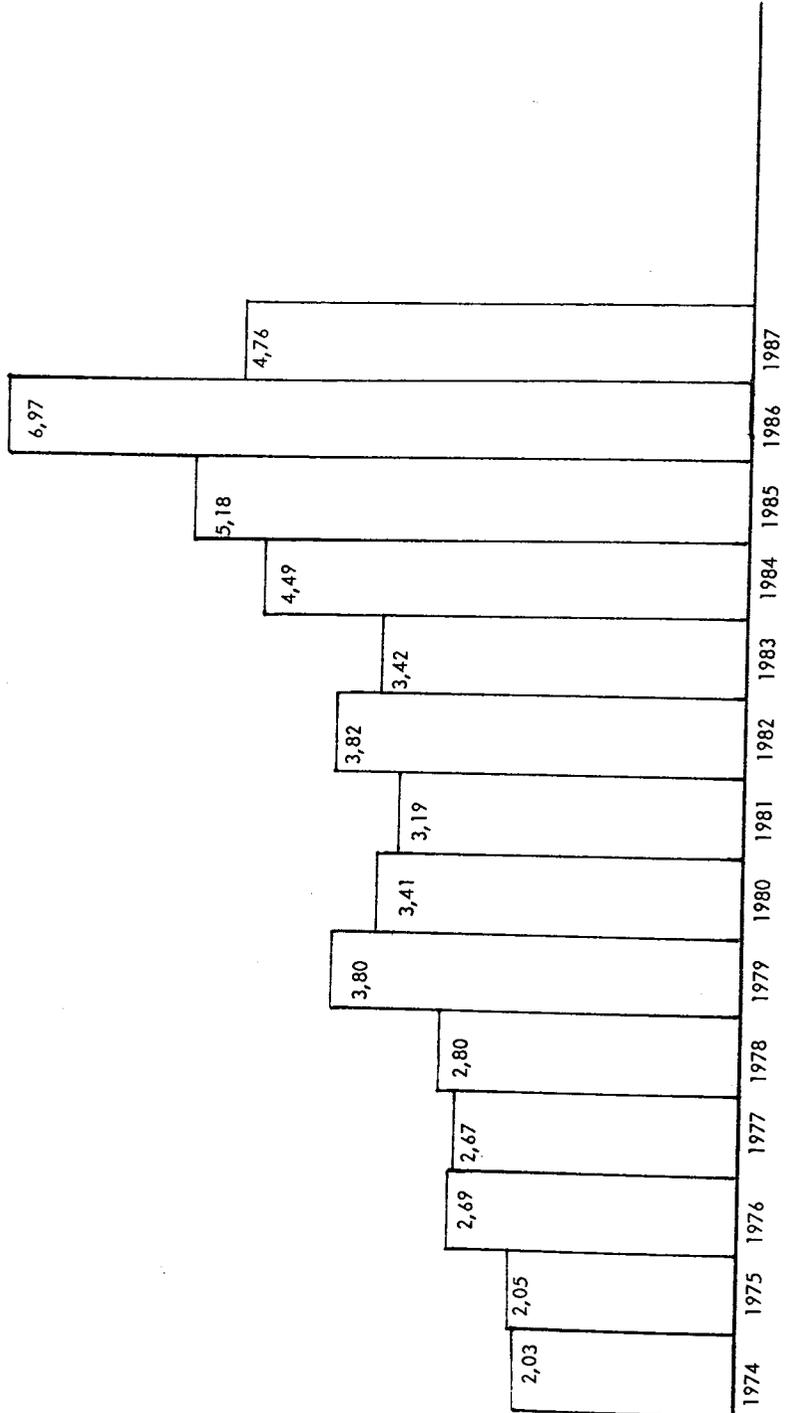
Entwicklung der Bibliothek seit 1974

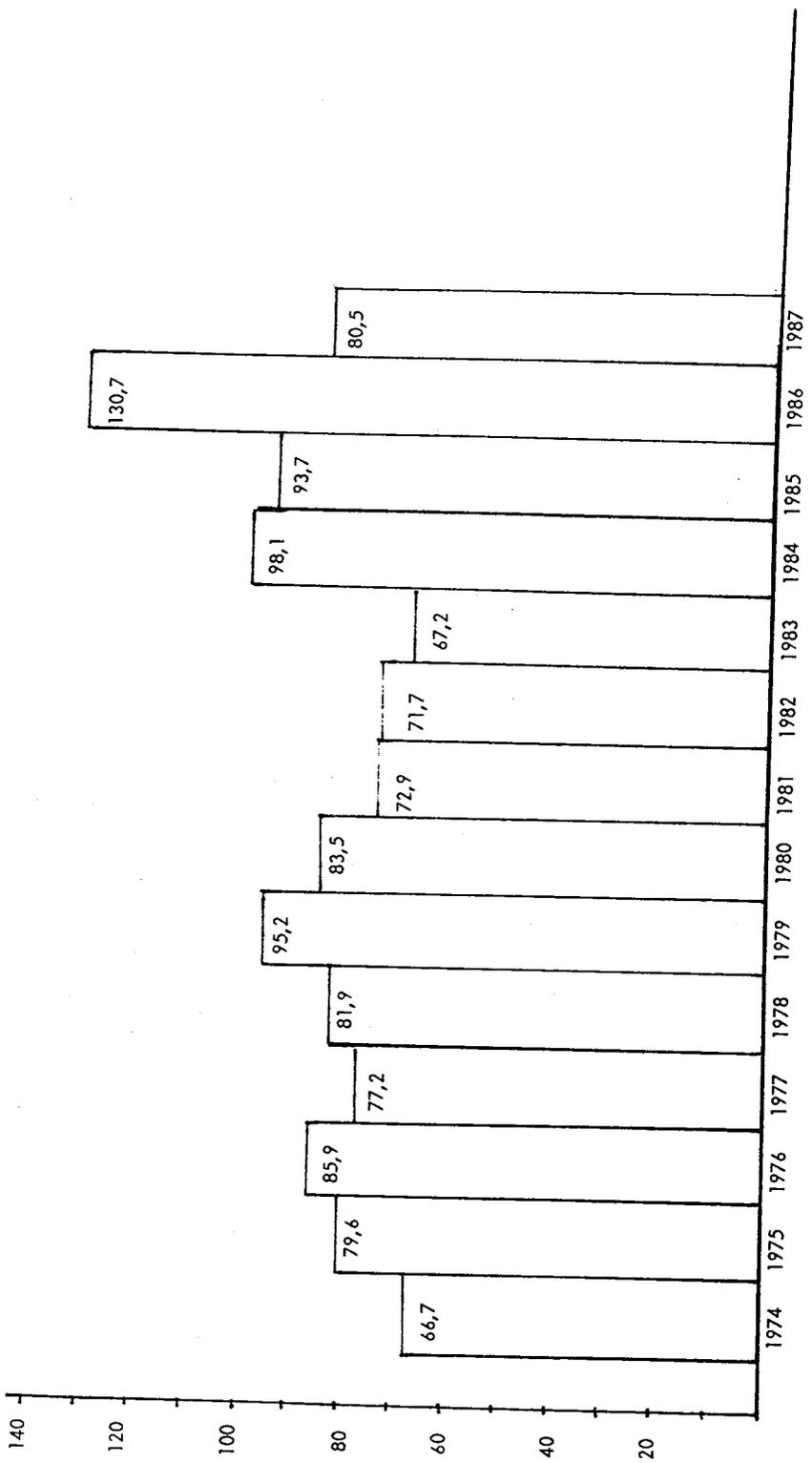
1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981

1. Etat (DM) (Literaturbeschaffung und Einband)	2,03 Mio.	2,05	2,69	2,67	2,80	3,80	3,41	3,19
2. Buchzugang	66,7 Tsd.	79,6	85,9	77,2	81,9	95,2	83,5	72,9
3. Bestand	291,6 Tsd.	461,0	547,0	552,3	634,5	713,5	929,9	1.061,3
4. Orts- und aktive Fernleihe	74,4 Tsd.	101,5	131,9	160,9	156,6	142,6	153,5	163,4
5. Lesesaalnutzer	63,1 Tsd.	78,4	84,6	97,4	143,9	154,8	174,1	170,5
6. Personal (Planstellen)	94	96	92	92	92	91	91	91

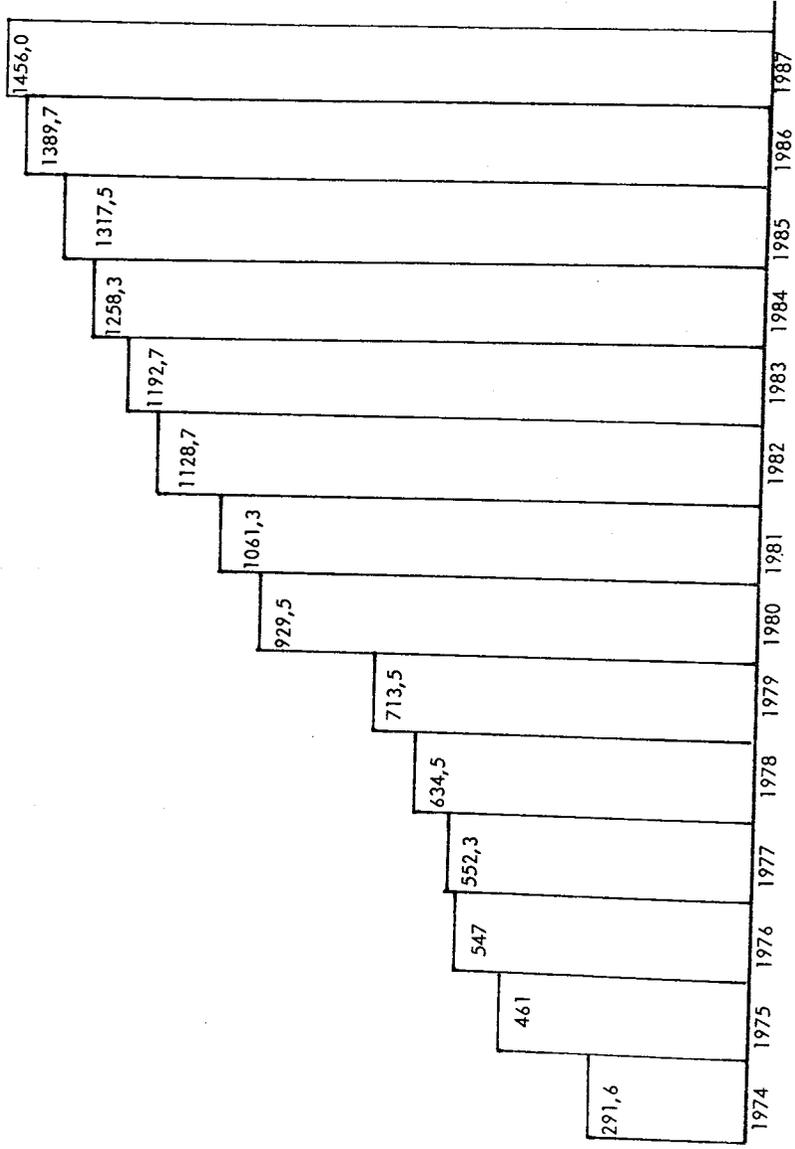
1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989

1. Etat (DM)	3,82	3,42	4,49	5,18	6,97	4,76		
2. Buchzugang	71,7	67,2	98,1	93,7	130,7	80,50		
3. Bestand	1.128,7	1.192,7	1.258,3	1.317,5	1.389,7	1.456,0		
4. Orts- und aktive Fernleihe	186,1	196,3	202,2	214,4	277,5	308,9		
5. Lesesaalnutzer	275,2	275,9	287,5	317,1	346,7	350,4		
6. Personal (Planstellen)	92,5	92,5	96,5	96,5	96,5	96,5		



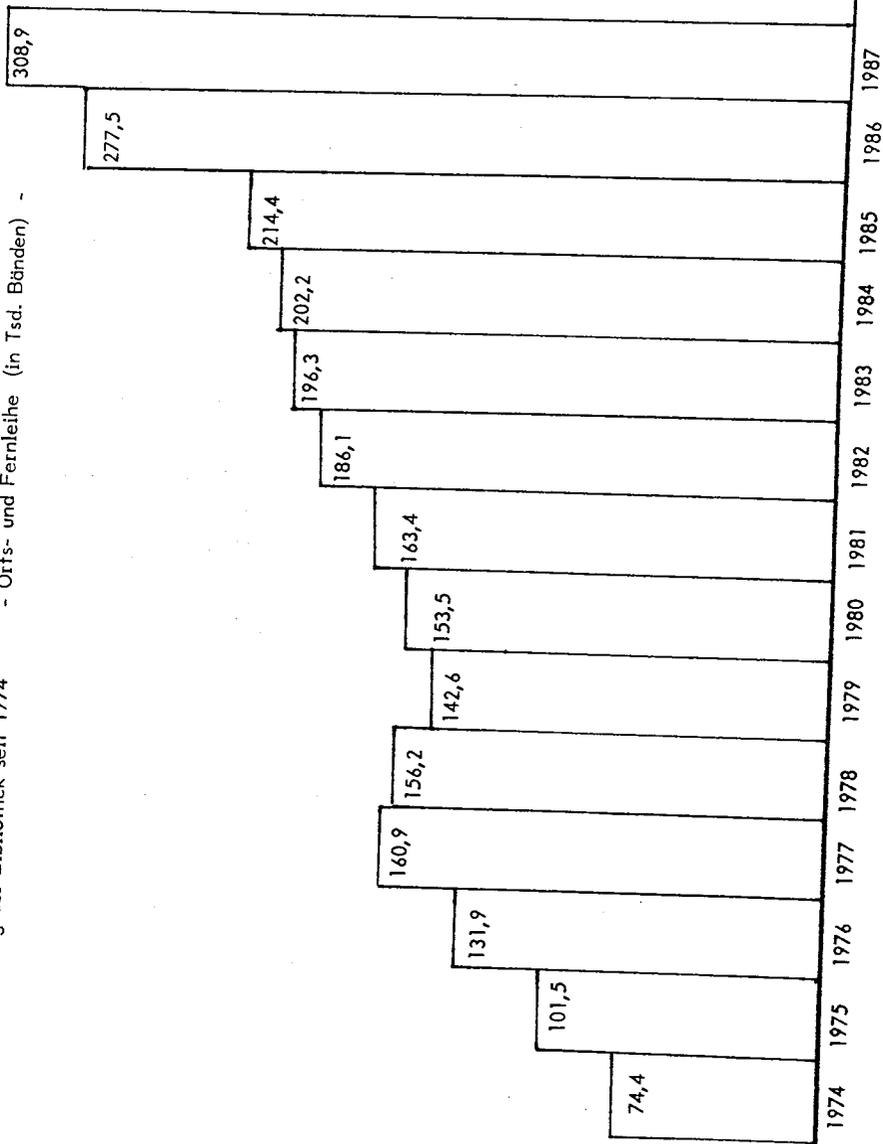


3. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 - Bestand (in Tsd. Bd.) -

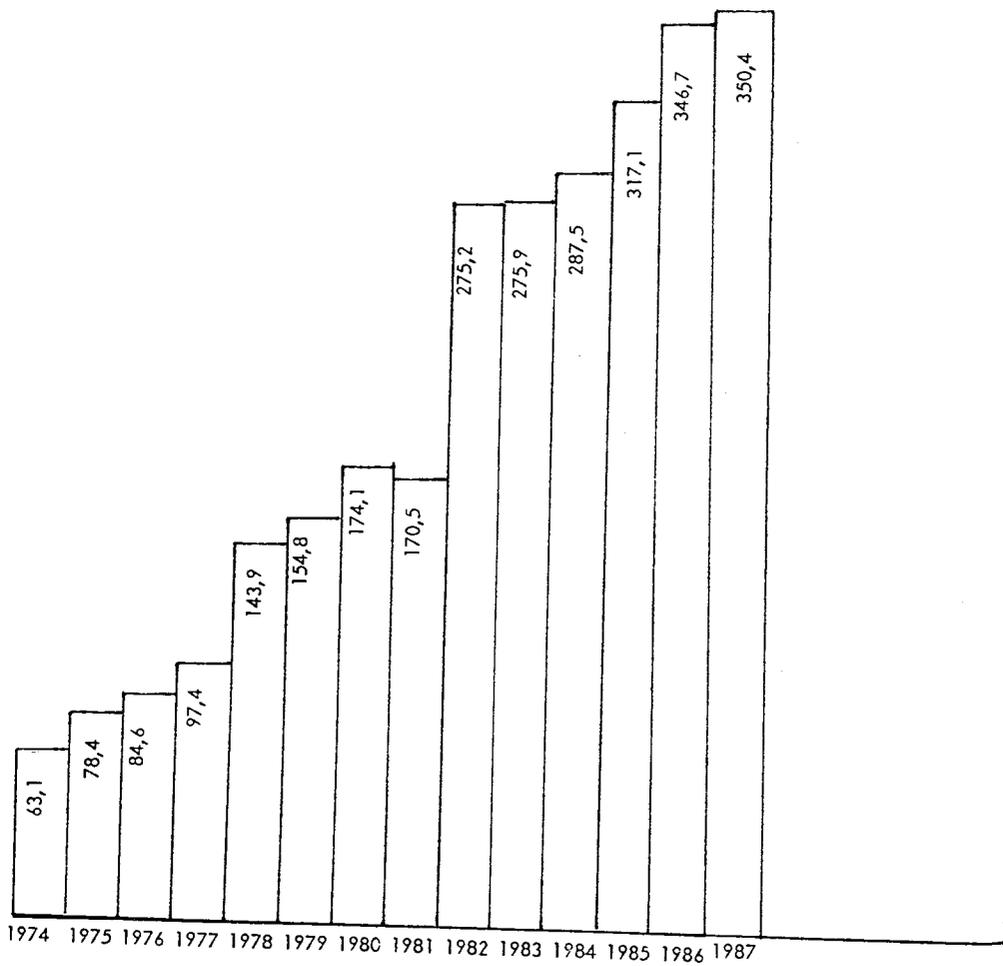


4. Entwicklung der Bibliothek seit 1974

- Orts- und Fernleihe (in Tsd. Bänden) -



5. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 - Lesesaalbenutzer (in Tsd.) -



6. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 - Personalstellen -

